

Einladungsschrift

des

Gymnasium Bernhardinum in Meiningen

zu der

öffentlichen Prüfung,

welche

am 27. März

stattfinden wird, sowie zur

Feier des Henffing'schen Gedächtnistages,

welche

am 28. März um 10 Uhr

im

Saale des Gymnasiums

begangen werden soll.

Inhalt:

- 1) Der Conjunctiv im Alexanderlied des Pfaffen Lamprecht.
Von Gymnasiallehrer Dr. Heynisch.
- 2) Schulschriften. Vom Director.



Meiningen, 1890.

Druck der Henffing'schen Hofbuchdruckerei.

Per. Coniunctiv

im Alexanderlied des Pfaffen Lamprecht.

Von

Dr. Heynisch.

Der Modus,*¹) der nach einer aus dem Lateinischen herübergenommenen Bezeichnung im Deutschen gemeinlich Coniunctiv genannt wird, ist weder seiner Bildung, noch seiner Bedeutung nach ein Coniunctiv, er entspricht vielmehr in beiden Beziehungen dem Optativ der verwandten Sprachen. Wie er nämlich formell nie anders denn als Optativ betrachtet werden kann, weil das Suffix, mittelst dessen er gebildet wird, ihn überall deutlich als einen solchen kennzeichnet, so muss auch hinsichtlich seines syntactischen Gebrauches daran festgehalten werden, dass, wo er auch nur immer vorkommt, er nie coniunctivische, sondern stets optativische Functionen hat, d. h. dass er nur entweder Modus des Wunsches, oder Modus der Vorstellung ist. — Sonach bezeichnet der deutsche Coniunctiv einmal in Hauptsätzen, dass das Ausgesagte entweder ein Gewünschtes, oder ein bloss als möglich Vorgestelltes, Angenommenes, Ungewisses sei, aber auch in Nebensätzen dient derselbe nicht dazu, etwa nur das Abhängigkeitsverhältnis derselben auch äusserlich kenntlich zu machen, sondern auch hier hat er den Zweck, dem Satz-Inhalt entweder die Geltung eines Gewünschten zu geben, oder ihn in das Gebiet des bloss Gedachten und Möglichen zu verlegen.

Hiernach wird die folgende Arbeit, die hinsichtlich des Coniunctivs den Sprachgebrauch im Alexanderlied des Pfaffen Lamprecht darzustellen beabsichtigt,**²) notwendig nicht nur im allgemeinen Haupt- und Nebensätze unterscheiden müssen, sondern sie wird auch noch innerhalb dieser beiden unmittelbar gegebenen Haupttheile je immer den optativischen Gebrauch des Coniunctivs von dem potentialen Gebrauch desselben zu sondern haben.

Optativisch ist nun der Coniunctiv in Hauptsätzen als wünschender (Coniunctivus optativus im engeren Sinn), und als einräumender, Coniunctivus concessivus, potential als potentialis (im engeren Sinn), bez. irrealis, und als dubitativus. In Nebensätzen aber findet optativischer Gebrauch des Coniunctivs statt in den Absichtssätzen und (zum Theil) in den Concessivsätzen, potentialer in den coniunctivischen Bedingungsätzen, bedingten Vergleichsätzen, coniunctivischen Relativsätzen und indirekten Fragesätzen; ausserdem liegt potentialer Gebrauch d. Conj. in der gesamten oratio obliqua vor, (nur Absichtssätze und Concessivsätze haben auch hier optativischen Coniunctiv).

*) Vergl. O. Erdmann, Grundzüge der deutschen Syntax nach ihrer geschichtlichen Entwicklung §. 164, 199.

**) Verf. will mit seiner Arbeit einen, wenn auch nur kleinen Beitrag zur mhd. Syntax liefern, die, soviel er übersehen kann, gerade für die älteste mhd. Zeit noch mehr der Grundlagen bedarf.

Progr. Gymn. Posen. Heynisch 1890.



A. Conjunctiv in Hauptsätzen.

1) Optativischer Conjunctiv.

a. Der Conjunctiv als Ausdruck eines Wunsches. (Conjunctivus optativus). Er steht in seiner Präsens- oder in seiner Imperfectform, je nachdem die Verwirklichung des Wunsches als möglich gedacht werden soll oder nicht.

403*) got lāze ūh sīn gesunt. 405 got lāz ūh lange bāwen. 6372 heil si dir, küninc hēr. Mit Ellipse des Verbs: 398 heil dir, sune mīn. 3541 sō mir got von himelriche (helfe). 5968 wolde got der gūte, hēti . . . dise kemenāten . . . heim ze Kriechlande, (mit beachtenswerter Inversion im 2. Satz).

In Verwünschungen: 1428 iz werde ze seanden dem tumben Alexandren, daz er mich ie beschalt. 4112 ih mūze sīn verwāzen, ob ihz dir nīht ne were. Wol auch 2737 mahtu dih mih irwere, sō mugen von himele mīne gote zō der helle wesen bote, (falls mugen Conj. ist).

Auch in den übrigen Fällen, wo der Conjunctiv nicht mehr rein wünschend zu sein, sondern sich dem Ausdruck eines Befehls oder einer Forderung zu nähern scheint, liegt optativischer Conj. vor. 17 nieman ne schuldige mih. 400 diu gwalt si dir vil geret. 1939 diz ezze dīn hēre, ob er mach. 4841 des habe got danc. 4481 swer daz heil gewinne . . . dem werden des anderen man mit ir dieniste undirtān. 4476 swer den zebreche, daz manz an ime reche. 6767 wil' her den lib behalden, sō vare (er) hine balde. Zugleich mit unschreibendem Hilfsverb: 1484 Darius sol sīh bedenken und handelīz nōh mit sinnen. 3959 er mach uns wol urlōb geben und lāze uns wider kēren. Endlich gehören auch die Beispiele für den adhortativen Conjunctiv hierher, wenn man überhaupt im Mhd. von einem adhortiven Conjunctiv sprechen darf und nicht vielmehr die als Adhortativus verwendete Form als 1. Person Plur. Imperat. gelten lassen muss. cf. Erdmann a. a. O. §. 160, Paul, mhd. Gramm. §. 284. Es sind nur 2 Stellen: 4473 nū lāze wir di here stān und in beidenthalben frīde hān. 5504 also wir haben hie gesaget, daz tū wir mit sinne.

b. Conjunctivus concessivus, nur 2 mal: 899 des geloube, swer sō wile. 3483 swaz sō dir gevalle, daz scaffe in mīnen lande.**))

2) Potentialer Conjunctiv.

Der potentialer Conjunctiv dient zum Ausdruck des rein in der Vorstellung Gesetzten, er bezeichnet unentschiedene Annahme, unbestimmte Vermutung, Geneigtheit, Zweifel. Das Tempus ist regelmäÙig das Praeteritum.

a. Zur Verstärkung seiner Bedeutung sind dem Conjunctiv bestimmte Partikeln beigegeben: gerne (bez. ungerne). 2035 er hēte gerne ein grōz here. 6047 ih hēte gerne mīn swert. Im

*) Die Zahlen beziehen sich auf diejenigen Zeilen, in welchen jedesmal die Conjunctive (bez. Indicative) stehen und zwar ist die Weismann'sche Zählung zu Grunde gelegt. Berücksichtigt ist übrigens in der Arbeit nur der Strassburger Alexander.

**) Ueber das nahe Verhältnis, in welchem der Conj. opt. und der Conj. concess. zu einander stehen, cf. Erdmann, a. a. O. §. 165, Ende, und 182.

Substantivsatz: 2512 mir gevellet, daz . . . ir, sō gerne wistet. Im Relativsatz: 3130 dī gerne lebeten. Mit Hilfsverben: 490 des mohter gerne habin enborn. 4046 vil ungerne ihs ime wolde gestaten.*) Der Conjunctiv hat Vergangenheitsbedeutung: 5209 ih wēre gerne dar inne = ich wāre gern darinnen gewesen. 5712 si gerne vernēma. wol, ohne Hilfsverb: 2518 sō gedēhte wir wol zen handen, mit Hilfsverb: 4148 daz brūn isen daz solde wol gewisen, wā her helt . . . wēre. 81 man mūstin wol ūz scheiden. nāh. Conj. nur einmal: 4170 den sīn hēter nāh verlorn. An den übrigen Stellen Indicativ: 137 unde hete vil nāh irn schin verlorn. 1597 dā was vil nāh gerochen Darius. 1603 er was vil nāh tōt. 4344 si heten mīchelen seaden vil nāh dār gewonnen.

b. Der Conjunctiv steht ohne solche Partikeln und zwar α) mit Vergangenheitsbedeutung: 3241 ime wēre lieber der tōt, dan er sus wēre gelasterōt; so auch in der Formel: 1204 dō wāre eines friden durht, 2113 dō wāre in gutes rātis durft, 2125 dā wēre eines friden durft. β. ohne Vergangenheitsbedeutung: 349 iz ne dorfte bezzer nie gegān under neheiner stūte. 5469 ih wolde dīne helfe haben. In unvollständigen d. h. ohne Vordersatz stehenden potentialen Bedingungsperioden, bez. solchen, in denen der Bedingungssatz entweder in einem einzelnen Worte steckt oder durch eine andere Satzart vertreten wird: 1339 daz ne wāre niwit reht . . . daz . . . tōt blībe. 1670 unzallīch wāre uns ze sagen. 2211 dī ne cīnde ā nieman gesagen. 2436 her zū wērih ze gūt. 2439 daz hētistu unversculdigōt. 3175 der ne mohte man neheine zale gescriben nōh gesagen. 3810 mir wēre vil leit, daz meīde swōre. In unvollständigen irrealen conditionalen Perioden: 5665 ir mohtis uheren spot haben, wandiz dāhte ā ungeloublich. 6048 ih wolde dih ze tōte slān. 6290 wandiz ne wēre ime niwit gūt, er ne wurde niemer wol gemūt, iz ne quēme ime niwit rehte. In unmittelbarem Anschluss an eine potential-hypothetische Periode: 2443 er wolde dih līhte verlagen. Folgende Sätze sind geradezu 2te Hauptsätze zu vorhergegangenen Bedingungen potentialer oder irrealer Art: 6171 ouh wēriz ubile gotān. 6285 sō sturbih ouh āne ungemach. Ueberhaupt gehören füglich auch alle Folgesätze vollständiger conditionaler Perioden hierher, die jedoch besser unter den Bedingungssätzen behandelt werden und weiter unten folgen.

Potentialer Conjunctiv steht auch in zweifelnden Fragen. Immer Hilfsverba. 3634 wī mohtih imer verlagen disen freilīchen mort? 4387 durh waz solde wir diz dolē? 4414 warumbe solde wir dise nōt langer liden? 4736 mit bedingendem Nebensatz: waz solde in daz leben?

Dem lat. videres, cerneret, entspricht die Formel: man mohte sewen, also Indicativ des Praeteritums von mugen mit Infin. seowen. 1091 man mohte dā seowen wunder, dāgl. 1131, 3138 (3136 man sah dā) 4442, 5806, 5894, 5955; 3108 fragend. Auch in Verbindung mit anderen Verben tritt mohte c. infin. den Potentialis der Vergangenheit, oder kann wenigstens als Stellvertreter desselben betrachtet werden. 1060 sēre mohtes deme wunderen, der ie diheinen sturm gesach, = hätte es wundern können, jedoch vorzugsweise nur in negativen Sätzen: 1124, 1155, 1679, 1681, 1692, 2228, 5047, 5669, 6223, in fragender Form: 5145, im Anschluss an eine cond. Periode: 3291. Auch torste kommt so vor: 1352 wī torste wir lāzen?

Potentialer Conjunctiv kann auch in solchen Satzarten stehen, deren Modus an sich der Indicativ ist. In Consecutivsätzen: 2875 (der wāge) irfrāsīt inne der nāht, daz man dar ubir

*) Zugleich mit bedingendem Nebensatz 2587, 6119, 6279 s. unter den Bedingungssätzen.

mohte riten. (mohte wol Conj.), 2527, wo freilich schon der zum Consecutivsatz gehörige Hauptsatz potential ist. In Inhaltssätzen mit *daz*: 2512 (s. o.), 3040 *ih wāne*, *daz āf dir erden nieman mohte geworden*, 3838. In Relativsätzen: 3130 (s. o.), 4045 *si mugen wol verstorben sīn*, *di ime daz weren solden*.

Mehr oder weniger zahlreich sind für alle Arten des Conjunctivs die Umschreibungen durch den Indicativ der Hilfsverba. Für wünschenden Conjunctiv könnte nur 2737 als Beispiel gelten, falls mugen Indicativ ist. Für concessiven Conjunctiv z. B. 444 *sō mugit ir mir kuningis namen geben*, 3325. Für adhort. Conj. 4123 *wir suln dem stolzen Poren . . lōnen* 4310, 6839 u. a. m. Sehr gewöhnlich für potent. Conj. 5523 *daz mahtu haben wol vernomen*. 4044, 4657, 5092 u. a.

Auch der dubitat. Conjunctiv hat den Indicativ der Hilfsverben neben dem Conjunctiv 424 *waz sol ih mēr dar umbe sagen*, 4120; 1363, 6055.

B. Conjunctiv in abhängigen Sätzen.

Auch in abhängigen Sätzen ist der Conjunctiv entweder optativisch oder potential.

1) Optativischer Conjunctiv in Nebensätzen.

Der Conjunctiv ist rein optativisch nur in den Absichtssätzen. (cf. Erdmann, Grundzüge §. 175). Es müssen die eigentlichen Absichtssätze (finalen Adverbialsätze) von den finalen Ergänzungssätzen (finalen Gegenstandssätzen) unterschieden werden. Die ersteren geben den Zweck der Handlung des Hauptsatzes an und zwar fehlt im Hauptsatz, der ganz in sich abgeschlossen ist, jede Andeutung einer Absicht. Bei der zweiten Art weist schon im Hauptsatz ein Verb oder Nomen auf eine Absicht hin, und der Nebensatz erscheint nur als ergänzende Ausführung dieses Verbs oder Nomens.

Die ersteren werden eingeleitet durch die Conjunction *daz* = damit, der zur Verdeutlichung des finalen Verhältnisses des vorausgehenden: *durch daz*, *umbe daz*, *zō diu*. — Ueberall wird eine genaue Zeitfolge eingehalten, so dass praesentische Conjunctive nur nach Hauptzeiten, praeteritale nur nach Nebenzeiten stehen.

Daz mit Conj. Praes. nach Praesens- oder Imperativformen: 1709 *nū varet scōne*, *daz ū mīn trehtīn lōne*. 1955 *er mah . . . gesamenen ein . . here*, *daz er mir . . erwere sīne rīche*. 2534 *nū gedenkit heide*, *wī wir . . getū . . daz si wol bevīnden*. 3406 *ih gebē dir . . golt . . daz du dīn zowīs deste baz*. 3693 *nū rātiſ dir unde mane unde gedēnke . . dar ane*, *daz dir al samen nū geschē*. 4427 *ir sult slān . . daz er dā heime muge sagen*. 6187 *ih wil ū sweren*, *daz irs getruwet deste baz*. 6855 *wir suln uns alle bevēlen . . der engele scharen*, *daz si uns rīchen bewarn*, *daz wir . . comen heim ze lande*. 7091 *kēre dīn gemūte an allrīslāte gūte*, . . *daz dīh līdige von der nōt got . . und dīh in sīn rīche . . bestate und sīner gnāde dīh gesate*. 7146 *ir sult got vorhten . . daz ir mit froweden mūzet varn zō der himelischen scaren . . und ir dā mūzet scowen und haben daz ewīge lōn*.

Daz mit Conj. Praet. nach Imperfectformen: 210 (er) *lartin di seiten zīhen*, *daz alle tōne dar inne gīhen*. 303 *dō hīz man daz . . ros . . in einen marstal betūn*, *daz man dā vor mohte gerūn*. 1042 Alex. *hīz di schif mit hūten bezīben*, *daz di unden dar in nit ne gīen*. 2891 *dō hīz ein Daries man den boten . . gān*, *daz er wurbe sīne botescāf*. 3439 (ih) *wolde dīne helfe haben*, *daz ih mīh irwerete*. 3812 *ih swōr*, *daz ih irfōre*. 6679 *si rīeten unde schielden*, *daz si den līb behielden*.

durch daz. Conj. Praet. nach Imperfectformen: 2136 (er) *gebōt . . daz si brāchen . . durch daz die burh . . ne mohte niemer mēre nieman gebūwen*. 2619 *dō hīz Al. den . . man wider . . gān*, *durch daz si mohten gesehen*. 4865 *daz waz durch daz getān*, *daz wir frīde mōsten hān*. 5639 *dō enbōt ih*, *daz ih . . wolde heim . . durch daz ih irkande unde . . irfunde . . unde ouch daz ih irsēge . . 6974 dō hiez er*, *daz man solde mēr legen . . durch daz man irfunde*.

umbe daz. Gleichfalls nur Conj. Praet. nach Imperfectformen: 2516 *daz tet ih . . umbe daz . . daz wir neheinen trōst ne habeten*. 2947 *daz wart umbe daz getān*, *daz Darius selbe sēge*. 3858 *daz teter alliz umbe daz*, *daz man wiste deste baz*.

Zō diu daz nur in orat. obl. 244 *zō diu daz si ime wīllīch wāren*. Auch die beabsichtigte Folge steht im Conj. 1436 *des sol er werden geseant*, *sō daz er niemer mē ne getū* 2922 *dā wil er dīh is irgetzen . . mit sulher māzen*, *daz du si māzes lāzen imer mēr āne nōt*. 4420 *weret ūh sō frumīchliche*, *daz man . . hernāh sagen hōre*. Doch 1413 Indicativ.

Finale Ergänzungssätze stehen nach folgenden Verben, (wobei dieselbe strenge Zeitfolge beobachtet wird wie in den finalen Adverbialsätzen).

Nach biten. Conj. Praet. nach Imperfectformen: 1259 (si) *bat*, *daz er si getrōste und ir tohter lōste*. 1793 *er bat*, *daz si ime rāt gāben und ime . . quāmen ze helfēn*. 1929 *daz er dā hīne karte*. 2272 *si bāten*, *daz si in frīde wolden geben . . unde līezen stān ir stat*. 2773 (er) *bat*, *daz er ime sīne man ze helfēn wolde senden*, (folgt orat. obl.). 3834 *daz er zu wībe nēme Roxanien . . und sazīr āf dī crōnen*. 3847 *daz si quēme . . und dar nāh gelfīche . . 5591 daz wir riten vor dī stat*. 6101 (si) *bat*, *daz ih getrōste iren māt unde . . wider quēme unde ih ir benēme den smerzen*. 1444 *er hīz si biten*, *daz si . . kērtēn und . . werten und widerstēzen . . und . . nit ne līezen*, . . *daz si daz wolden bewaren*, *unde . . in bestunden und brēhtēn in gebunden*. (bat steht mit blossen Inf. 3964 (er) *bat dar zō ime gān*.

rāten. Conj. Praet. nach Imperfectformen: 1193 *ime rīeten sīne fursten*, *daz er sante . . und līeze comen mē . . und hīeze mangan rīhtēn und tēte dī turme brechen*. 2863 *dō rīeten si*, *daz er wēre dem gote gevolgīch*. 3331 *ein furste riet*, *daz er nēme alliz . . unde Darium līeze leben und hīeze ime wider sīn wīb geben . . 3759 dī gerieten daz*, *daz man Darium irslōge*. 6810 *dō rīeten dī wīsen*, *daz er sīh bereite und nīht langer . . beite und begundiz dār rūmen und fūre . . wider heim*. (Auch die Formen bereite und beite sind Conj. Praet. für bereitete und beitet). Conj. Praes. nach Praesensformen: 4095 *ih rāto dir*, *daz du mīh ēres unde wider kēres*, nach Perf. 6498 *dī haben gerāten daz*, *daz du hī blībīs*. In orat. obl. 6483 *si rīeten ime . . daz er sīh vil rehte hī umbe bedēhte*.

heizen. 2008 (er) *hīz*, *daz man ir wol plēge*. 4251 *daz si dāhtēn dar an*. 4693 *daz si*



gingen ze râte und ime . . . bâten. 6326 (ih) hiez, daz si mir sande 6674 Al. hiez dô sinen, daz si balde fûren unde er lîde rûren. 6972 dô hiez er, daz man solde mîr legen zô dem golde. 3784 steht erst blosser Inf.*) nach heizen, dann daz-Construction: er hîz si dannen leiten unde daz man si îrlûge.

gebieten. Conj. Praet. nach Imperfectformen: 2135 dô gebôt der wigant, daz si brâchen daz fulment. 3381 dô gebôt er den sinen, daz sie brâchen den palas. 3429 er gebôt, daz ir iegelich sîn eigen wider zô sih nême und vorder mêre lebete mit êren. 3749 dô gebôt er den fursten**) . . . daz si friede swôren. 4961 ich gebôt . . . daz si mir . . . brâchten. 4972 di gebôt unde sagete, daz nieman ne scadete dem obize . . . daz si des nâmen goume. 5224 dô gebôt ih . . . daz si den man viengen. (Conj.?) 2090 (er) hiez gebieten, daz si ime santen . . . Nach Imperativ Conj. Praes. 5501 gebût mir . . . daz schiere werde widertân.

wellen. 1971 er wolde, daz Al. widere wêre . . . heim. In condicionaler Periode: 3672 sô woldih, daz mih verwieze got . . . Die Conjunction fehlt 4647: ih wil, du dih versinnis.

manen. Nach Imperat. 1653 manet ûwer gesellen, daz si diz here irschellen. 7010 nach Perf. ouh sît ir gemanet . . . daz ir ûh nihtis ne verhebet. Nach Imperf. 3097 dô maneter sine . . . man . . . daz si sih wol bedêchten und wâren gûte knehte (folgt orat. obl.). 6572 er manete sine dicke, daz si balde fûren.

In orat. obl. 3793 und maneten ime sîner eide, daz er si lieze genesen und lieze si imer arm wesen . . . (nach der Interpunction der Einzel'schen Ausgabe).

vorhten. 2409 si forhten vil sêre . . . daz nimer ir nehein ne quême lebinde heim. 5580 dô forhten si starke, daz Porus dannoch lebete unde dar zô strebete . . . 2285 folgt nach vorhten conjunctionsloser Nebensatz im Indic. ih vorhte, er wirdit mir ze banen.

gern. 3387 di sine wâren gerinde, daz er den sal lieze stân. In orat. obl. 3787 si ne gerten neheiner geben, wen daz er si lieze leben.

eischen. 4697 dô begunden si ime eischen, daz er in daz wolde geben.

werden. 6526 ir doh niht ne mac werden, daz si imer werde vol.

schen = zusehen. 4306 sehet, daz ir nit ne verzaget.

In orat. obl. ausserdem nach bewarn. 2795 er gedâhte . . . wi er daz mohte bewaren, daz di viande sine scharen niht ne konden gemirken. streben. 1455 nû er dar nâh strebete, daz er ubir alliz . . . der hôte wolde werden . . . beginnen. 7019 der lebet mit sorgen, wi er des beginne, daz er imer gwinne alliz . . . gefromen. 6476 frâgete . . . waz si ime râten wolden, wi er dar zô solde comen, daz er daz mohte gefromen, daz er mit here quâme dare. schaffen. 2426 swenne er daz gescaffte, daz er dir den tût gebebe. geben. 4698 daz er in daz wolde geben, daz si imer môsten leben.

Auch die Verben sagen und sprechen werden, wenn in ihnen die Bedeutung einer Willens-äusserung liegt, mit einem finalen Ergänzungssatz verbunden.

1894 (er) hîz ime sagen, daz er zalte die korn = zählen sollte. 5629 der sprah, daz ih des gwis wære 6098 si sprah . . . daz ih mîn trûren lieze stân. 6723 si sageten, daz si solden lâzen ir singen. 6791 saget ime . . . daz er wandele sine site. Unmittelbar einen Wunsch enthält

*) Blosser Inf. ausserdem noch 83 mal nach heizen.

**) Ich fasse 3748 als Parenthese.

der abhängige Satz: 6424 sage diner frowe, daz si mit gnâden sî und von allen sorgen frî. 6427 sage ir, daz si sî gesunt. Einmal auch nach geloben 1419 so gelobe ih, daz mir geschie . . . niemer mêre frowede. — Alle diese finalen Ergänzungssätze können auch als Aufforderungssätze der orat. obl. aufgefasst werden, wie sie denn häufig den Uebergang zu längerer oder kürzerer orat. obl. bilden. Z. B. 5629, 6098, 3097, 1930, 3833 u. a. s. unter or. obl.

An zwei Stellen findet sich im abhängigen Satz Indicativ: 6929 dô hiez er, daz man ime gewan lûte. 5251 dô gebôt ih, daz man in vinc. (im zweiten Satzglied dann: unde brâhtin (Conj.) Ueber die Bedeutung dieses Indic. siehe Erdmann a. a. O. § 181).

An die Verben, nach denen finale Ergänzungssätze stehen, reihen sich die unpersönlichen Ausdrücke, die einen Wunsch oder eine Forderung enthalten.

iz gezimet. 2628 diz gezimet jungelingen wal, daz sus gotâne botescraft . . . ze lande werde brâht. 1360 vil ubile daz gezam, daz mih drowete ze slân.

In orat. obl. 1399 dâ mite hât er gedâht, daz mir . . . daz gezeme, daz ih den zins von ime neme. 1310 mit dem balle meinter daz, daz ime gezême michilis baz, daz er . . . des balles spilen gienge.

iz ist reht. 6175 iz ne was nie reht, daz siheinime kneht dihein hêre missebote. 1342 nach potent. s. unter attractio modorum.

iz ist lieber. 2232 in was lieber, daz si sturben dan si verwunnen worden. Wol auch 4437 den niht sô liebîs ne was, sô daz si di scarfen sas teilten. In orat. obl. 1903 Dario ne wêre niwit lieb, daz er . . . wolde ze Persiam.

iz stât wol. 3282 mir is gezalt, daz iz dem manne wol stât . . . daz er sine mâze an gûten dingen lâze. — Unter attr. mod. s. 3811 u. 6178.

Nur in orat. obl. iz ist site. 2980 Al. sprah, daz der site wêre . . . daz allirmanne gelfch di vaz nême zô sih. iz ist ubil. 4146 er enbôt ime . . . daz daz ubil wêre, daz sihein edele man solde wesen honsam.

Endlich stehen finale Ergänzungssätze nach Substantiven, in denen ein Begriff des Wollens oder Zulassens liegt.

933 daz was an sinen willen . . . daz er . . . dar ûf . . . brêhte und lange boume dar abo rihte . . . 2438 ih ne gwan des neheinen mût, daz ih dir tète den tût. 2605 dar zô stunt mir der mût, daz ih si gerne irworbe oder degintlichen sturbe. 3073 dar zô stunt ime der mût, daz er den sige irwurbe oder degintlichen sturbe. 5551 dô sagete ih . . . mînen lûten mînen willen, daz si alle nanten mih Antigonus. 4588 Al. in dô urlob gab, daz si fûren . . . unde bewareten . . . im hêren.

Optativischer Gebrauch des Conjunctivs berührt sich mit potentialem in den Concessivsätzen. Denn sie enthalten eine Annahme, deren Möglichkeit oder Wirklichkeit (im letzteren Falle dann auch Indicativ) zugestanden oder eingeräumt wird.

Concessivsätze stehen 1. nach: al, al ein 4686 al ein wir nit ne werden begraben, einen trôst habe wir doh. 6256 al ne mugit (ir) is nit gelouben, in lûhten die ougen also brinninde liehtfâz. 6845 si ne vorhtent niht ein bast uns noh alle di nû leben, al wolden si dar zô streben. In allen drei Beispielen lässt sich an der grammatischen Form der Modus nicht er-

kennen, wolden im 3. Satz ist jedoch wegen des abweichenden Tempus als Coniunctiv zu betrachten, vergleiche über die Sätze Grimm, Gramm. III 286, Paul a. a. O. §. 339 Anm. 2. Erdmann, Grundz. §. 184. 4686 findet die sonst nach al übliche Inversion nicht statt.

2. sind den Concessivsätzen zuzurechnen die dem Mittelhochdeutschen überhaupt eigentümlichen Satzverbindungen, in welchen einem ersten Satz, der seiner Form nach Hauptsatz ist und der zwei sich einander ausschliessende Möglichkeiten enthält, ein zweiter so gegenübergestellt wird, dass die Verwirklichung des Inhalts des letzteren als in jedem Fall eintretend bezeichnet wird.

1476 Alexander hât sich vermezzen, iz gē ze scaden oder ze fromen, wil ime D. ingagen comen, er wil in menlichen entfân. 1948 ih wil nâ wider kēren . . andirs durh neheine nôt, iz si ime leit oder lieb. 2293 nach einem Condicionalssatz: ih gelobete, daz ih gesande . . niemer mē, mir werde wol oder wē. 3986 vernemen si disen namūt . . sô sîn wir alle verlorn, iz si uns lieb oder zorn. 4192 ist abir ieman sô tumb, er si alt oder junc, der iz . . wil irslahen, der mac . . 6648 ih gelobe û trûweliche, mir werde wol oder wē, daz ih sint niemer mē ne wille . . gewinnen. Indie. 3707 sweder ih sterben unde genesen, sô sol mîn liebe tohter wesen dîn êliche wib.

In orat. obl. 1895 iz wāre ime leit oder zorn, er neconde si nit gezellen. 3756 er hîz . . daz manz reche . . er wēre man oder wib. 6662 si . . swören, daz si . . vollēfūren, iz gio ze scaden oder ze fromen.

3. steht concess. Conj. mitunter nach swi. 6028 swi ime dî sâlden volgen. 6563 swi erz dō verhâle. Sonst Indie. 122, 2670, 4527, 5257, 6392, 6546, 6970, ausser in orat. obl. 3833, 6663. Noch andere Formen zum Ausdruck des concess. Verhältnisses stehen 3000, 3252, 4013, 6821, 6981.

2) Potentialer Coniunctiv in Nebensätzen.

Rein potential ist der Coniunctiv:

A. in den coniectivischen Bedingungssätzen, die einen bloss angenommenen Fall enthalten. Bildet die Annahme einen Gegensatz zur Wirklichkeit, so entsteht der Irrealis. Bezeichnet werden die conj. Bedingungssätze entweder durch vorangestelltes Verb ohne Coniunction oder, jedoch selten, durch die Coniunction ob. Das Tempus des Coniunctivi ist stets das Praeteritum.

a. der Folgesatz ist durch den Conj. Praet. eines Hilfszeitworts gegeben und hat Vergangenheitsbedeutung. Nur ein Beispiel: 1226 sô solde ime ouh dî burh wesen vil tûre, ne hêter si mit den fûre . . nit bestân. Der Coniunctiv steht ohne die Bedeutung der Vergangenheit: 125 woldet ir . . gedagen, sô woldih û sagen. 438 mit Unterdrückung des Nachsatzes: woldet ir eine wile gērdn . . 4761 in derselben Formel wol Indicativ. 2523 . . quēme daz heim mēre . . wir mōsen dan . . sulhen spot liden, daz uns lieber mohte wesen, verlorn wir alle hie den leben. 3624 westih, wer daz hête getân, iz soldime an daz leben gân. 3655 mohtistu behalden noh den leben, sô woldih dir mîne trûwe geben . . 5659 hêtistu aber noh dî craft . . und têtis ûf dînen munt unde têtis mir kunt . . woldistu si nennen und mohtih si irkennen . . sô mah ih daz wol sprechen, ih wolde dîh rechen oder ih wolde geben . . mînen leben. 4734 hêten si alle uheren mût . . waz solde in danne daz leben? (solde mit fehlendem Infinitiv, prägnant =

waz wāre ihnen nutz?) . . 6117 wēre hie iht sulehis . . vil gerne manz ime solde geben. 6639 geschē uns das gelucke . . sô solde wir . . heim ze lande kēren.

b. der Folgesatz steht im Conj. Imperf. oder Plusquam. (ohne Hilfszeitwort) und der erstere hat α) bald im Bedingungssatz, bald im Folgesatz Vergangenheitsbedeutung.

1223*) ime wāre doch leides mē geschit, ne forhten si daz fûr nit (forhten als Conj. Praet. gefasst). 4351 sô wēren die Kriechin sigolôs, ne wēre Alexander ir trôst . . niwit comen. 4876 ne wēre ih der mînen trôst, iz hête des lîbis irlôst ein michil teil . . 4166 ime wēre lieber, wārer bliben. 6565 wārer dō ze lande, er ne quēme niemer mēr dar.

β) Der Conj. Imperf. steht ohne Vergangenheitsbedeutung: 2287 wolder mîh lāzen mit fride . . ih gelobete ime. 2440 doh wēriz ime lieb, ob du des nēmes grōzen scaden. 2614 grōz wāre mîn gnāde, mōste ih dî selbe frowen vor mîn ende noh besowen. 3472 soldih noh liden langer . . sô wēre mir lieber der tût. 3618 mohtistu noh werden gesunt, ih lieze dir dîne rîche. 3672 ob ih daz lieze, sô woldih, daz mîh verwieze got von sînen rîche. 3876 daz wēre ungeloublich . . ze sagine, ne wēriz uns vil ebene in den bûchen nîht gescriben. 5019*) wērer allir zesamene brâht, der ne kunde sih dar zô nîet gegaten. 5978 daz wēre ein michil wunder, hêtistu alsus lîhte mir nû mîn gestifte . . benomen. 6074 irkanten dîh dî lâte, dîh ne innerte hâte von den tôte nehein man. 6169 des hêtir lutzil êre, slûgit ir einen ellenden man. 6181 hêtih û gedonet wol dar ane, des wēre mir nû nôt. 6204 woldet ir an einen gaste tûn uher laster, des wurde . . gebreitet uher scande. 6280 des nâmih gerne fromen, ob tu mir sagen woldes . . 6282 wiste ih wêrlîche daz, mir wēre lange deste baz.

In Abhängigkeit von einem Verb. sentiendi, aber unbeeinflusst in ihrer Form stehen condicionale Perioden: 5083 mir dûhte, ih ne wurde niemer ungesund, ob ih dâr imer mûste wesen, sô wāre ih garwe genesen von aller . . nôt und ne forhte niwit den tût, und 5981 wāriz ze Kriechen comen mit sus samfîr arbeit, wēnistu, iz ne wēre mir leit. 3288 vertritt ein Relativsatz die Stelle eines conditionalen Vordersatzes: swer mir daz hête gezalt . . ih ne hêtis ime nit gejechen. 6293 ein Temporalsatz: iz ne quēme ime niwit rehte, swanner dâr ane dêhte. 4092 steht der Nachsatz eines Bedingungssatzes in einem Vergleichssatz: Al. ih dir doh râte baz den du mir tâtes, ob mîrs durft wāre.

Bemerkenswert und wol am besten an dieser Stelle zu erledigen ist der Einfluss, den condicionale Perioden, die den Coniunctiv des Praeteriti enthalten, auf zwischen ihnen stehende oder in ihren Bereich fallende andere Sätze ausüben, indem diese den gleichen Modus annehmen. (Attractio modorum). Für das Alexanderlied handelt es sich um Relativsätze, indirekte Fragesätze durch daz eingeleitete Substantivsätze und Temporalsätze.

Relativsätze: 1341 wande daz ne wēre niwit reht, swâ sihein uher kneht uher botescaft tribe, daz er dar umbe tût blibe. 6118 wēre hie iht sulehis, des er nehmen wolde, vil gerne manz ime solde geben.

Indirecte Fragesätze: 3623 westih, wer daz hête getân, iz soldime an daz leben gân.

*) In den Beispielen 1223 und 5019 können die bezüglichen Formen auch Indicative sein.



3664 tétis (du) mir kunt umbe di mordéren, rehte wí si wéren . . ih wolde dih rechen. 4150 daz ísen solde wol gewísen, wá der helt mére in der nót wére. 5713 wande si gerne vernéme, von wilhen lande er quéme. 6281 des námih gerne fromen, ob du mir sagen woldes, wí lange ih leben solde.

Daz-Sätze: 1342 daz ne wére niwit reht, daz . . tót blibe 2291 . . ih gelobete, daz ih . . nách zínse gesande . . niemer mé. 2524 quéme daz heim mére, daz wir hin entrúnen wéren . . 3289 swer mir daz hété gezalt, daz mir sus solde geschén . . 3658 sô woldih dir míne trúwe geben, daz ih dir . . ne scadete niemer mére. 3672 sô woldih, daz mih verwíeze got. 3811 nein ih, mir wére vil leit, daz meínede swóre. 6178 iz ne wére des wert, daz ieman sîn swert . . írzoge. 6641 gesché uns das gelucke daz wir . . bedwungen, sô solde wir . . heim kéren.

Temporalsätze, nur ein Beispiel: 439 woldet ir eine wíle gerádn, unz ih eine tugint mohte getún.

Als eine besondere Art der Condicionalsätze können die einschränkenden Coniunctivsätze gelten, die ohne Conjunction mit der Negation ne gebildet werden.

a) Der Hauptsatz ist affirmativ und geht voran: 1240 des siges . . wére er ein wol bedáht man, er ne wurdís niemer frô.*) 1293 er sal sîne ére verliesen oder den . . tót kiesen, er ne vare schiere wider heim.

b) er ist affirmativ und steht nach: 1113 mir ne betrieage mîn wân: dâ spranc íteslich man. 4057 mir ne gewíchen di míne, ih trîbin . . wider heim ze lande. 4132 mir ne gewíche míne craft, er solis ze wandele stán. 4319 mir ne gebreche daz swert, . . si mûzen rúmen mir díz lant. 6134 mir ne breste daz swert, er wirt eines grözeren gewert . .

c) Der Hauptsatz ist negativ und steht alsdann immer voran: 2332 nieman sulhis nit ne fromit ze sturme noh ze wíge, sô er mit sînen líbe, er ne sí ímer ze vorderóst (cf. Anmerk. zu 2486 der Kínzelschen Ausgabe). 3869 weder sint noh é newart níhein wírschaft mit sulhen éren vollenbráht, iz ne tété der kuninc Salemon. 4225 iz ne mac nieren gegán, daz lant ne sí dár ebene. 4727 daz mere ne mac nieman trúben, iz ne trúbe der wint.

In orat. obl. 867 iz solde in unrehte comen, si ne wordín íme undertán. 1904 er ne woldiz íme rúmen, er vernéme ein sulh gestrúme. 2373 daz dir ne muge . . irwerben, er ne wille sterben (abh. v. Hpttp.). 5614 daz ne wurde schiere widertán, sô móstens ímer scaden hân.

Im Nebensatz findet sich bisweilen nachgestelltes Adverb dan. 2 Stellen: 2319 (Hauptsatz voran) jo ne dúhte mihz nie gút, daz du íe getátes di clage . . dir ne wollen dan gewíchen beide frúnt unde man. 4350 (Hauptsatz folgt) uns ne habe daz búch dan gelogen, sô wéren di Kríchín sigelós.

Anstatt des Bedingungssatzes steht ein Satz mit wen daz und Indic. 2587 er hétis gerne mér getún . . wen daz in geviengen sîne man. Indic. auch im Hauptsatz: 1164 di fuhten sô di wilden swín, wene daz nit solde sîn ir lebenes dô mé. 4289 si ne scadeten niwit mér síder, wen daz si di frúnt írráten.

Von diesem einschränkenden Gebrauch der Negation ne ist der ergänzende Gebrauch der-

*) Derselbe Gedanke steht 2012 in anderer Form: des siges was er vil frô: rúwech was er dár zô.

selben zu scheiden, der nach negativen Sätzen oder nach Verben negativer Bedeutung stattfindet, falls diese selbst verneint sind.

a) nach negativen Sätzen: 1216 dô ne bleib . . nehein, si ne mósten gán. 3569 sô ne mach daz neheine wís wesen, ir ne werdet is vermeldet, cf. Paul, mhd. Gramm. §. 338. 4550 nehein helm ne was sô vast, Alexander ne slúge der durh. 5128 undir in ne was nehein, si ne plhége scóner hubíscheit. 7052 nú nist uher nehein, er ne habe gehóret rehte des steines geslehte. 4194 der mac niemer sô gegáhen, er ne gwínnis gröze nót, cf. Paul mhd. Gramm. §. 338.*)

In orat. obl. 6896 der naht ne wére nie sô tunkel, er ne lúhte alsén sterre.**)

b) nach Verben negativer Bedeutung: 1517 si ne tursten is niwit lázen, si ne wereten di strázen. 2430 er ne líez iz umbe daz niet, er ne néme den tranc. 6013 dih ne hílft (hílt ab) neheine díne list . . du ne stéts an míner gewalt. 7041 doh ne muget ir niemer daz bewaren, ir ne múzet híne varen und múzet verterben . . Ne fehlt 3495 du ne salt des niwit lázen, du sules mir bereite wesen (bei loser gedachter Abhängigkeit).

Potential wie in den Bedingungssätzen ist der Coniunctiv:

B. in denjenigen Vergleichssätzen, in welchen Wirkliches mit bloss Angenommenem verglichen wird. (Bedingte Vergleichssätze).***)

Sie werden im Alexanderlied ausschliesslich durch also, nie durch sam oder also ob, eingeleitet; das Tempus ist regelmässig das Praeteritum. Formelhaft erscheint: in dem gebère alser . .

188 íme was sîn gebäre, als er ein furste wære. 367 íme worden sîne gebère, alsiz des kíndes vil wol gewone wére. 2582 (er) dranc mit liste, dâ er Alexandrum wíste in allen dem gebère, alser der sîner wére. 2828 dô troumete Alexandro, wí ein man gíngé vor íme stán in allen dem gebère, alser sîn vater wére. 3214 si weinte alsô sère, also si gehít wére. 3598 unde giengen offenbáre, also si unsuldich wáren. 3856 . . híz . . ein brútlófte stiften in allen dem gebère, alser dâ selbe wére. 5117 si . . redeten unde báten rehte also si háten aldír umbe zwelf jâr. 5310 er lach an dem gebère, alser wére vil ríche. 5513 zô sînen gezelde er gíenc in allen den gebère, alser Alexander wére. 5705 mir was . . alsô wol ze mûte, alsih míne mûter geséhe. 5837 . . man gesach in den sal ubir al . . also dâ vakelen brenten. 6872 dô was dár manich Kríech alsô cranc . . alser wére verslagen. Nach Comparativen: 2747 ih ne weiz dírs nit bezzeren danc wene also du si hétis írslagen. 6295 íme ne wére niwit deste baz, wane alser sturbe al den tag. (in potent. Satz).

Von den letzten Beispielen sind die Fälle zu unterscheiden, in denen auch in nicht bedingten Vergleichssätzen nach einem von einem Comparativ abhängigen danne der Coniunctiv steht.†) 1245 . . wandiz gesach íme alsô, daz íme mé lúte tót bleip . . dan der in Tyro wære geste oder burgère. 4401 wir suln in úf ir laster widerstán míchil vaster, dan Darius habe getún.

*) Doch 5038 daz ne wil ih sô niwit verdagen, ih ne wil iz ú fízliche sagen. (Indicativ.)

**) Derselbe Satz 5832 in der Erzählung: di naht ne was nie sô tunkel, si láhten sô die sterren, also ohne Negat. im Nebensatz.

***) Wird Wirkliches mit anderem Wirklichen verglichen, so steht Indic. z. B. 147, 2640, 1773.

†) Auch hier wird durch Setzung des Coniunctivs der Inhalt des Nebensatzes in das Gebiet der bloss Vorgestellten verlegt, cf. Erdmann, a. a. O. §. 180 und 191.

Doch Indic. 1378 diu gäbe ein ander meinet, dan mir der brief bescheinet. 5171? 7108. (er) erete man unde wib baz dan er dar vore tete. Hierher gehören auch die durch $\dot{e}$ eingeleiteten Temporalsätze: 1539 ein dūsunt blie dā tōt von kriechische kunne, $\dot{e}$ Alex. den vort gwunne. 1687 man sagit von gūten knechten, die wol getorsten veltē, $\dot{e}$ (sich) der sturm geschiede. 3020 $\dot{e}$ er dar ubir quēme, gwan er michil arbeit. In abhängigem Satzverhältnis: 3013 daz er sih verwānde, daz er $\dot{e}$ solde sterben, $\dot{e}$ er quēme zō der erden. 4098 ih rāte dir . . daz du . . kēres heim . . $\dot{e}$ dir diheim seande begagene von mir. Im letzten Beispiel könnte d. Conj. auch final erklärt werden.

Potential ist der Coniunctiv:

C. in denjenigen Relativsätzen, deren Hauptsätze negiert sind, oder negative Bedeutung haben.

Sie bezeichnen eine vorgestellte Gattung, deren Existenz im Hauptsatz entweder ganz allgemein, oder wenigstens für ein bestimmtes Gebiet, einen bestimmten Umfang, verneint wird. Geht dem Hauptsatz eine demonstratives $sō$ vorher, das auf den Relativsatz hinweist, so sind die Relativsätze consecutiv. Bemerkenswert ist die von der jetzigen Regel abweichende Zeitfolge.

1348 wir jehen $\dot{u}$ alle samen, daz under disen kuningen allen neheiner mach zō $\dot{u}$ gevallen, der mit sulher frumicheite sīn here ubir lant leite, alsir . . tūt.*) 3945 sō nist dā nieman, der iz were. 62 ir ne wart nie nehein sīn genōz, di mit listē oder mit mehtē irin willen ie sō vollenbrēhtē, sō . . dirre selbe man. 1125 nie ne mohte werden ein mūre, di bezzer wāre. 2482 dār ne was nieman, der . . dar uber durste rīten. 5104 blāmen ne wart nie nehein, di scōner werden mohte (wol auch Coniunctiv). 3687 wer was gowaldigere, der ie geborn worde***) Der zum Relativsatz gehörige Satz ist selbst schon abhängig und steht im Conj. 42 daz ne sagit uns nehein būch . . daz ie dichein sō rīche wēre, der in alten gezīten mit sturmen oder mit strīten ie sō manige lant gewunne oder sō manigen kunne bedwunge oder sō vīl herzogen irslūge . . sō der wunderliche Alexander. (Consec. Relat.). 3041 ih wāne, daz $\dot{u}$ dir erden nieman mohte geworden (Potent.), der zō ime gestunde oder alsō grōz here gewunne. 5233 ih wolde soowen dar an, ob wēre diheim man, dem di wibis minne nit ne brēhte $\dot{u}$ zem sinne. 6880 (er) hīz sagen mēre, ob diheim man wēre, der ime mohte bescheinen di craft von dem steine.

In orat. obl. 437 sō er kuniriches nit ne hēte, daz er sīnen vinger $\dot{u}$ f gesetzte. 4086 . . dā ne wēre niht sulhīs . . durh daz wir setzen solden līb und gūt an ein heil.

*) leite ist also als Conj. Praes. gefasst — dass er (etwa) führen könnte. Dass es nicht Ind. Praet. sein kann, zeigt der Zusatz alsir . . tūt. Das Beispiel ist formell dem von Ullsperger über den Modusgebrauch in mhd. Relativsätzen, Programme des Gymnasiums von Smichow 1884—86, §. 21 unter 4 aus Parz. (771,5) angeführt: man jach in minne lande, kein bezzer rīter mōhte sīn dan Gahmuret, der ie ors überschreite, sehr ähnlich, nur dass das verallgemeinernde ie im Relativsatz fehlt, cf. dagegen 42, 62. Ueberhaupt gehören wol alle diejenigen von den obigen Beispielen, die einen Vergleich enthalten, in die Rubrik §. 21, 4 bei Ullsperger, nicht zum wenigsten auch das letzte, das mit einer den Sinn nicht störenden Aenderung leicht in die Form gebracht werden kann: iz ne was nie neheim, der ie geborn worde, der gewaltigere wēre, in welcher Form es dem Beispiel Greg. 752 ganz gleich ist.

**) Indicativ 3319, 6227.

Zuweilen (2 mal gegen 12 Stellen, wo der Ind. steht) bewirkt auch ein im Hauptsatz stehendes al den Coniunctiv im Relativsatz: 4568 daz is alle di mac jāmer haben, di iz imer gehōren sagen. 6844 . . si ne vorhtent niht ein bast uns noh alle, di nū leben. (Im letzten Beispiel allerdings zugleich Negat. im Hauptsatz.)*)

Zweimal findet sich Coniunctiv im verallgemeinernden Relativsatz. 2836 swer iz fīz wille hān, wil er got verkiesen . . der tūbel hīlft ime dar zō. 7014 wānde swer sō gīcie wille wesen, wī mach der imer genesen? (die Form wile 899, 4231 ist als Indic. anzusehen, vergl. 3884, 5531.**))

Einigemal erscheint der Coniunctiv in solchen Relativsätzen, die von einem imperativischen oder finalen Satz abhängen. 3482 swaz sō dir gevalle, daz schaffe. 4475 swer den zebroche, daz manz an ime reche. 4479 (mit Moduswechsel) swer daz heil gewinne und mit gnāden comet inne, dem werden des anderen man . . undirān. 7090 sō dir begriffe der tōt, daz dih līdige von der nōt got (sō = relativ. Zeitadverb.). Ein finaler Relativsatz steht 2812: er nam rāt, wā er einen man funde, den er ze boten sande. Doch könnte hier an dem Coniunctiv die indirecte Rede den grösseren Anteil haben. Die übrigen Stellen haben Umschreibungen durch Hilfsverben: 1566 rīter nam er zehen hundrit, di sīn solden hūten, desgleichen 1861, 6930.

Der Conj. ist potential:

D. in indirecten Fragesätzen.***) Er bezeichnet hier die Unbestimmtheit und Unge-
wissenheit, die dem Inhalt solcher Sätze eigentümlich ist und auf die meist auch schon durch die einleitenden Verben hingedeutet wird.

a) Im Hauptsatz steht ein Haupttempus, dem im Nebensatz ein Haupttempus entspricht.

850 ih ne weiz niht, wī fr name sī. 6785 iz wīzen lutzil lūte, waz der stein bedūte.†) 2887 den nimit michil wunder, wes Darius sūme 3352 sō nimit mīh michel wunder, wes er sih noh wil irheben (Ind.) oder waz er mir wille geben (Conj.). 4176 von den wī ih $\dot{u}$ sagen, wiliche sterke si haben. 4771 vernemet, waz hie gescriben stā. 7018 er lebet mit sorgen, wī er des beginne (das den Fragesatz regierende Verb muss ergänzt werden, etwa: indem er nachdenkt, wie . .); wol auch 2530 gedenkit dar zō, wī wir sō leide getūn.

b) Auf Hauptzeit im Hauptsatz folgt Nebenzeit im Nebensatz. 6 saget uns ze mēre, wer Alexander wāre. 3685 gedenke, Alexander, wer ih wēre.

c) Auf Nebentempus des Hauptsatzes folgt Nebentempus des Nebensatzes.

4669 er frāgete . . wā si des jāres wāren. 5464 der frāgetin unde sprach, waz sīn gewerb wēre. 5602 (si) frāgeten uns sān . . umbe daz unecundige here, wannen daz comen wēre. 5654 dō frāgetih . . di lūte . . waz $\dot{u}$ den bergen wāre. 6041 (si) frāgete, waz mir wēre (mit Moduswechsel). 6722 der frāgete si, waz si wolden. 6728 der man frāgete si, wer Alexander

*) Ueber die Erklärung dieser Conj. vergl. Ullsperger a. a. O. §. 19; auch Bock, über einige Fälle des Conj. im Mhd. §. 10.

**) Nach Superlativen haben die Relativsätze im Alexanderlied stets den Indicativ.

***) Unter den indir. Fragesätzen sind nur die Stellen aufgeführt, in denen ein einziger Satz in Abhängigkeit von einem Verb. dicendi oder interrogandi steht, alle übrigen s. unter orat. obl.

†) 4969 nach wīzen Fragesatz im Infinitiv: si ne wīzen, ubir wen dōh clagen.

wère. 5386 hiez mir frâgen, ob ih wère alsein andir man, und mir wère undertân di wert . . 1186 nam iren . . rât, wi er gehandelte di tât. 2160 ze râte si dô giengen, waz si tûn mahten. 4929 . . unde begundh râten, waz wir dar wider tâten. 6807 dô gine er ze râte, waz er dar umbe tâte. 128 sô woldih û sagen von Al. geburte, wi diu gewurte. 4452 wi vil der wère . . daz ne hîrtih nie gesagen. 5487 er sagote mir, wi iz was comen unde waz er hête vernomen (mit Moduswechsel). 5231 ih wolde scowen, ob wère dihein man. 2803 der Persen wartman wunder des nam, wannen der melm mohte wesen. 5308 michil wunder mih nam, wer der man wère. 5351 wande si wunder habeten, wâ die lûte woneten. 331 er dô dâhte, waz daz wesen mohte, wes wère di freisliche stimme. 5449 Candaulus . . dâhte, waz er mohte tûn. 1034 dô Alexander sih bedâhte, waz er getân mahte . . 6685 mit manigen gedanken wâren si . . bevân, waz si mohten ane gân. 2992 ein furste merketete, wi iz Alexander selbe wère.

Dem gegenüber steht nach einigen dieser Verben auch der Indicativ in indirecten Fragen: nach wîzzen (bez. niht wîzzen) 2513, 2834, 3642, 6010, sagen 109, 335, 343, 380, 841, 5486, 5848, 6250, 6803, 6804. vernemen 323, 868, 871, 2341 (zugl. verstân) 2898, 5056, 5588, 5682. merken 1211, 1876, 4178, 7056.*)

Nur Indicativ steht in ind. Fragen nach hören 181, 3780, 5343, 6470, läzen werden schîn 3504, 6164, cunden 1805, ze wîzzen tûn 2726, besehen 3407, zeln 3609, verstân 5089, 5091, (2341), bescheinen 1308, 6793.

Nur Conj. nach frâgen, rât nemen, denken, (gedenken), meist Conj. nach wunder nemen. Indirecte Fragesätze nach Finalsätzen:

3812 daz ih irfôre, wer . . hête getân. 3860 daz man wiste deste baz . . wîz ime irgangen wère. 4428 daz er dâ heime muge sagen, waz er hie gesehen habe, wi si worden entfangen . . 2620 durh daz si mohten gesehen, waz dâr wære geschên. 5641 durh daz ih . . irfunde, wi iz dâ ze lande stunde und ouh daz ih irsêge, wilher site man dâ phlêge. 6975 durh daz man irfunde, waz der stein kunde.

Indir. Fragesätze in orat. obl. 312, 1803, 2010, 2496, 3341, 3346, 4159, 5568, 5569, 6474, z. B. 1803 er gerne vernême, wi manich scare ime quême.

Die ausgedehnteste Verwendung findet der potentiale Coniunctiv in der

oratio obliqua.**)

Die orat. obl. wird eingeleitet:

1. durch interrogative Pronom. oder Adverb., oder durch die Coniunction ob. Die regierenden Verba stehen im Ind. Praet. Fast durchgängig erscheint der Coniunctiv. Nach frâgete 4670, or. obl. 4671—75, 4675 und ob si sih plêgen ze graben. 5604—6 waz si uns hêten getân unde ob wir si bestân . . solden. 6473—79. larte 230—251. nam rât 2810—2814. wolde scowen, ob 5230—33. sprach 4710—17. gedâhte 2792—95. stunt gescriben 2702—9 mit Modus-

*) Der Satz nach gedenken 3831 ist Relativsatz.

**) cf. Erdmann, a. a. O. §. 193. „Insofern das als Meinung oder Mitteilung Angeführte als bloß möglich oder angenommen hingestellt wird, ist der Conj. in der orat. obl. potential zu erklären“.

wechsel: wer tût was bliben und wer dannen wære comen, desgleichen 2706 enboten, wi Batran . . beroubit wère . . und wi iz dâ was irgangen (ausserdem mit daz wechselnd). 1268 cunte (wie fast gleich daz, cf. Paul, mhd. Gr. §. 350, mit dem es wechselt), or. obl. 1270—82. troumete 2825—28, dô troumete Alexandro, wi ein man ginge vor ime stân. hîz—sagen mære 6878—82, ob dihein man wère. ime wart ze mûte 4747 wîer . . gescribe di nôte . . was gescriben, resp. las 6386—91 wi sih di frowen trageten. (Conj.?) Indicativ nach larte 216, 218, 222.

2. orat. obl. eingeleitet durch daz.

I. Die Sätze würden in direkter Rede Hauptsätze sein und zwar:

A. Aussagesätze.

Regierende Verba: sagen und sprechen.

a) Auf Hauptzeit im regierenden Satz folgt Hauptzeit im abhängigen Satz. 2987 zwâren sagen ih dir daz, daz mir vil upmære sîn dine goltfaz. 6165 ob du bist alsô wîz, alse man saget, daz du sîs. 6938 mir is gesaget, daz du sîs . . wîs und kunnes manige . . list, doch gleich darauf 6941, daz du der wîsesten bist ein, ohne erkennbaren Bedeutungsunterschied.

b) Auf Hauptzeit im regierenden Satz folgt Nebenzeit im abhängigen. 40 daz ne saget uns nehein bûch, daz ie dichein sô rîche wère. 84 sprechint manige . . daz er eines gouche-lêres sun wère. 267 nû sprechent manige lugenêre, daz der sîn vater wère. 1764 von ir saget Apocalipsis, daz si der siben burge ein wère. 2830 in den bûchen hân ih gelesen, daz ouh sîn vater solde wesen ein gwaltiger got.

c) Der Nebenzeit im regierenden Satz entspricht Nebenzeit im abhängigen.

80 si sprach, daz von mannis geburte frumiger kuninc nie ne wurde. 2972 (er) sagetiz sînem hêren, daz der bote . . verstêle sîne goltfaz. 2977 Alexander dar wider sprach, daz der site wère. 3337 Al. sprach, daz er des nît ne tète. 3534 wander sagen hîrte, daz . . dar comen wolde. 3825 (si) sprâchen, daz er wère ein rechter rîhtêre. 4084 wir sprâchen, daz dâ ne wère nîht sulhis. 5607 wir sageten, daz wir wolden . . zebrechen ir stat. 6107 dô sprach ih, daz ih wolde . . komen wider. 6886 di sageten, daz si wîsten.

denken. Haupttempus: Haupttempus. 1398 hât er gedâht, daz gezeme. Nebentempus: Nebentempus. 2969 er dâhte, daz er ein dieb wère. 5584 si dâhten, daz er si stören wolde unde er lösen wolde die frowe . .

wânen. Haupttempus: Haupttempus. 3040 potent. im Nebensatz. 4323 si wênent, daz . . nîht ne sîn sô tûre recken. Nebentempus: Nebentempus. 1302 er wânede, daz er ime gesaden mit nîhte ne mohte. 4279 si wânen, daz iz heledê wêren. 5221 er wânede, daz in niemân torste bestân. 5540 dô wânede Candaulus, daz mîn man . . Alexander wère.*)

enbieten. 1405 embôt, daz er noh drî mânede bite. 2712 (si) enboten, mit indicativischem und conjunctivischem indirecten Fragesatz wechselnd; unde daz iz Alex. hête getân. 2779 er enbôt, . . daz er . . gerne quême. 3844 . . wi iz im was irgân, daz er ze wîbe solde hân Darien tohter. 4144 daz daz ubil wère. 5638 ih enbôt, daz ih wolde heim zu lande.

*) wânen mit blossen Infîn. 4109, 4783, 4786, 4823, 6681, 6919, 7036.

meinen. 1310 meinter, daz gezême, 1319 daz dienen solde, 1323 daz sin vater wêre sin zinsêre.

bedunken, dunken. 998 swem des bedûhte, daz er untfîhen mit nê mohte. 3838 Al. des bedûhte, daz iz wol wesen mohte. 4517 . . daz er daz bezzer habete. 5074 uns allen bedûhte, daz wir genêc habeten. 5219 ime dûhte, daz er ne dorfte.

kunden. 1274, wechselnd mit conjunctivischem indirekten Fragesatz . . unde daz ouh wêre verbrant Tyrus unde lêge in colen.

swern. 1776 er swôr, daz er . . Al. wolde vâhen. 6661 si swören, daz si vollenfûren. geloben. 4582 unz Al. gelobete, daz nieman in ne scadete.

friden geben. 2276 Al. in dô fride gab, daz er in niht ne scadete.

trûwe geben. 3540 ir trûwe si des gâben, daz si Darium irslâgen.

hoffen. 6544 dô hoffete, daz er schiere quâme ûz der nôt. 1921 ih hoffe, daz ih sin here sole . . (Conj.?) verwinnen. cf. Anm. zu sule.

heizen = verheissen. 3752 er hîz, daz iz ze sûre worde . . unde daz manz reche. (Conj. Praes.)

clagen. 2356 er clagete, daz sin vater wêre dîn zinsêre.

jehen. 5497 jehê des neheine wis, daz du Tholomeus si.

trôst haben. 4689 einen trôst habe wir, daz uns bedeeke der himel. (Verb. dic. zu ergänzen).

ze mêren bringen. 3774 si brâhten . . ze mâren, daz si daz beide wâren. 3193 daz mêre quam, daz der kuninc wêre sigelôs.

bekennen. 1384 mit Moduswechsel: dâ mite hât er mir bekant, daz iz alliz an mir sol stân . . und ih hêre sule*) werden . . desgl. 1394 daz er sih ze eigene wil geben . . und mîn dienist wille sin . . (wil und wille wechseln ebenso 3351 u. 3352; 6766 und 6768). — 2291, 3658, 3811, 3289 siehe unter attr. mod.

Der regierende Satz ist selbst schon abhängig, er ist ein Substantivsatz im Ind. 2317 jo ne dûhte mîhz nie gût, daz du ie getâtes di clage, daz er dir mohte gesaden. Desgleichen 2732, 2734. Ein Folgesatz: 3013 daz er sih verwânde, daz er êsolde sterben . . Ein Finalsatz: 2948 daz D. selbe sêge, daz man sin wol plêge, desgleichen 2536. Ein Aufforderungssatz in orat. obl. 2816 daz er daz wol vernême, daz er ime quême . . 2273 die burgen baten si des, das si in fride wolden geben, daz si behlîden daz leben. 4698. Ein Aussagesatz in orat. obl. 3789 wander daz selbe sprêche, daz erz niemer gerêche.**)

B. Begehrungssätze.

Ausser den oben angeführten finalen Ergänzungssätzen, die alle auch als Begehrungssätze der orat. obl. angesehen werden können, kommen noch folgende Stellen in Betracht: 861 daz si

*) sule ist doch wegen der Analogie mit wille in dem ganz gleich gebauten Satz 1392 als Conj. zu nehmen, wille aber ist nach Weinhold, mhd. Gramm. §. 405, Conj.

**) Von den oben angeführten Verben kommen folgende auch mit daz und dem Indicativ verbunden vor: sagen 1003, 1927, 1959, 2382, 4883, 6211, 6289, 6583, meinen 2589, swern 481, 3492, clagen 3146, 3240, 3245, jehen 1346, 6008, sih verwînen 3302. (Der Indicativ stellt den Inhalt des Nebensatzes als thatsächlich hin.) Daz steht nur e. indic. nach: gût dunken 476, 2316, des gewis sin 2450, wîzzen 2959, 3320, 3408, 4079. Daz wird in ein werden 1296, 2474, 6802, sehen 2588, 4001, 4458, 4536, 5823, daran gedenken 3564, zeln 3279, vernemen 4632, 5452, 5691; 1883, 3769.

sih baz bedôhten = sie sollten sich eines besseren besinnen. 1325 . . und daz er ouh solde leben mit dem golde. 2371 nû saltu di besenden . . daz dir ne muge nehein man den sige an irwerben. 2716 (nach enbôt 2711) daz er in quême ze helfe unde rêche sinen anden. 2816 daz er daz wol vernême. 2819 daz er griffe dar zô.

3. Einfache Anfügung ohne Conjunction.*)

A. Aussagesätze.

Auf Hauptzeit folgt Hauptzeit: 953 man saget, daz holz gefûlen ne muge. 2894 man saget, du sis gwaldich. 6947 man saget mir, er si tûre. 6342 ouh sage ih dir mêre, man wentiz ime ze scanden. 3807 uher iteslich hât gesprochen, ih habe nû zebrochen . . mînen eit. 2983 mîh des bedunket, man ne phlege hie des sites niet. 6905 ih bin gewis, iz si ein . . jaspis. 6495 du salt gedenken, . . dise lûte di sin alt, (doch ist in dem letzten Beispiel sin wol nur md. Forma für sint. cf. Paul, mhd. Gr. §. 178. Dann ist ebenso haben 6497 Indicativ).

Auf Hauptzeit folgt Nebenzeit: 289 ih wêne, iz wêre lewingeslehte. 2902 (si) enbietet dir . . si nême des mîchil wunder. 3401 an den bûchen hân ih gelesen, er wêre sô scône . . 5025 ih wêne, ie walt gewunne alsô manige zîrheit.

In den übrigen Fällen folgt auf die praeteritalen Formen der die indirecte Rede einleitenden Verben wieder Conj. Praet. Nicht selten findet in orat. obl. Wechsel statt zwischen der Construction mit daz und der ohne daz, oder zwischen indirektem Fragesatz und daz-Satz einerseits und blossom Conj. andererseits. Dabei wird öfter in längerer orat. obl. wie zur Stütze der allzu lang sich ausdehnenden Rede ein neues Verb. dicendi eingefügt, das nun die ganze Last des Satzes mit tragen hilft, so 818 er sagetin. 2192, 2711, 3926. Andererseits ist wiederum manchmal (namentlich bei kürzerer orat. obl.) das Verb. dicendi aus dem Zusammenhang zu ergänzen. Oefter geht die orat. obl. unvermittelt in orat. recta über: 1503, 2903, 4718, 6392, 6765.**)

Unverbundenen Conj. haben namentlich begründende Hauptsätze (mit wande eingeleitet oder auch ohne Bindewort). Bisweilen ist hinsichtlich der Tempora ein Unterschied vom jetzigen Gebrauch zu bemerken, die Hilfsverben solde, wolde, mohte werden häufig verwendet. Nehmen wir die Fälle voraus, in denen nur ein einziger (kurzer) Satz dem regierenden Verb folgt, nämlich 3079 di sprâchen, er wêre ein got, 6892 itisliche jâhen . . iz wêre ein jâchant, 7001 ir iegelicher dô jah, daz wêre ein mîchel wunder, so steht längere orat. obl. nach folgenden Verben: Nach sprechen: 2598—2602, 2601 er gâbe mir ze lône. 2954—2957, 2955 er wêre ein wênich twirgelin. 3336—41, 3338 wandime das wunder tete. 3926—28, 3927 ir hêre wâre ein wunderlich man. 3930—37, 3930 si hêten geleistit. 3950—56, 3952 . . sô môster gewinnen nûwe urlouges man, 3954 si hêtens sô vil getân . . 4031—33, 4031 si ne wolden von der stunt . . ime niemer . . geswichen. 4151—4162, 4154 dâ mohte man scowen, 4158 ime wêre vil ummêre. 4702—4709, 4703 er môste selbe sterben, 4705 daz lût wêre dar an glîch, iz wêre alliz sterblich, er ne solde niht sterben eine, iz wêre ein dinc gemeine allen lûten . .

*) Der angefügte Satz kann auch im Indic. stehen, so: 25, 37, 4765 (nach iz quît), 119, 178, 191, 1154, 1446, 1945, 2325, 2749, 3044, 3655 ff. 4109, 6690 (nach sagen), 1478 (nach sih vermezzen), 3901, 4645 (nach wîzzen); 2375, 4048 (nach wânen).

**) Umgekehrt springt 4151 orat. rect. unvermittelt in or. obl. über. Wenigstens möchte ich 4148 solde als Conj. potent. in dir. Rede, (für unverbundenen Indicativ gesetzt), nicht als Conj. der orat. obl. fassen.

5567—69, 5567 si nème michil wunder. 5629—85, 5631 ih gwunnis . . fromen . . er weste si in den gütén, si solde mir . . lönen . . 6042—44, 6042 mir wère vil zorn. 6096—99, 6099 mir ne wurde argis niwit getân. 6240—44, 6240 si sprah, si wère mir reht, wandih wère ein güt knecht. 6483—88, 6483 si rieten ime, 6488 so teter wislche.

sagen. 1901—7, 1901 Dario ne wère niwit lieb, 1905 er vernème ein sulh gestrume . . 4972—81 erst daz-Construct. 4978 dar umbe solde liden nôt, der . . genôz. 5656—59, 5656 dar ôf wâren besunder manichfâlde wunder, tier, di wâren eialich. 6730—6742, 6730 iz wère der Alex., 6734 er wère rîche unde güt unde hête . . mût . . und . . gewalt, ime wære . . undertân. 6894—97, 6894 iz wère ein karbunkel. 6924—27, 6924 der wère ein jude vil alt, sin wisheit wære manichfalt, unde wonete in sinen lande.

sagen heizen. 809—24, 818 wieder aufgenommen durch er sagetin. 813 er wolde si lâzen leben unde woldin . . geben. 830—35, 831 wande si sin niht nefohrten unde ze nihte ne bedorften, 833 doh trügen si ime willigen mût und gâben . . ir gut . . 853—867, 862 si ne kanten in niht rehte, er wolde . . irveheten und iz ne soldin niemer gefromen, iz solde in un-rechte comen . . 1500—1503, wo die indirecte Rede in direkte übergeht, 1501 si ne gwunnen is niemer fromen. 1894—99, nach finalem Ergänzungssatz 1896 er neconde si nit gezellen, alsô ne mohter sine . . gezellen . . 6879 hîz sagen mære, 6882 den wolder . . lönen.

heizen, erst blosser Inf., dann unverbundener Conj. 310—13, 311 wande man solde dar anirvarn. 2192—96, 2193 des wère in nôt unde durft, er wolde an in daz rechnen. 2713—20, 2720 er lide grôze scande; oder erst final. Ergänzungssatz, dann bl. Conj.: 2008—11, 2011 alsô lange wolder dâre wesen. 4692—95, 4095 die wolder in leisten.

enbieten. 315—17 iz solde derre si . . wandiz noh diu nehein man ne gerite. 2173—77, 2174 daz dâhte si ummâze, si wereten ime di strâze, si widersagiten ime den fride und wolden vechten mit ime. 2190—91, 2191 er ne wolde niwit ubir mere. 3345—46, 3345 er zugis wol ze râte. 4660—63 er ne quème niet . . unfideliche, er ne wolde . . zestören. Erst abhängiger Aussagesatz mit daz, dann unverbundener Conjunctiv. 1405—9, 1406 er ne woldiz niwit lengen, zehenzie tûsent wolder bringen. 2779—88, 2783 doh wolder sih genenden und wolde ime senden . . sine wigande.

biten, gewöhnlich gehen dem unverb. Conj. finale Ergänzungssätze (bez. Aufforderungssätze mit daz) voraus. 1444—56, 1456 daz solde an einen galgen wesen. 1793—1803, 1801 in der breiten ouwen wolder daz here besowen, wander gerne vernème . . 1929—1932, 1930 wande si des jêhe. 2773—77, 2774 wande in di inlenden . . mit roube . . hêten starke bestân. Nur 3786 folgen auf bâten unmittelbar Aussagesätze im bl. Conj. 3787—95, 3787 si ne gerten neheiner geben, 3789 wander daz selbe sprêche, daz = er habe das selbst gesprochen. 3964 steht erst nach bat blosser Infin., dann folgt 3966 wander hête vernomen.

swern. 2358—2363, 2363 des zinsis er sih benême. 3762 er wolde mit in teile. 3933 si hulfin ime bedwingen Darum. Daz-Construct. geht voraus 1777—82, dann unverb. Conj. 1785 daz worde ime ze umêren. Desgleichen 6661 ff. 6664 si wolden mit ime bîben. ze râte werden. 3921 ze râte si dō worden, si ne mohten dise leit . . langer niht verliden, ze kinden und ze wîben wolden si heim kêren, neues Verb 3926 si sprâchen.

sih vermezzen 845—848, 845 er sih vernaz, iz giengie in allen an den leben . . er solde sih wol gerechen unde ir stat zebrechen. 5348 mîne man sih des vernâzen, si wolden swimmen in daz mere.

meinen. 1322—32, 1332 er hîeze in mit besemen villen.

reden. 2494 si redeten . . si nème des michel wunder. Zu ergänzen ist das Verbum dicendi 4141 wande er hête gehôrt . . scheltwort.

Das regierende Verb ist selbst schon abhängig, (steht selbst schon in orat. obl.): 1932 wande si des jêhe . . si genôse curzliche. 2814 (der) ime sagete dar zô, daz er daz wol vernème, . . 2821 wander wère sicherliche . . in sinem rîche. 4252 (er) hîez . . daz si dâhten dar an, er wolde Porum bestân.

B. Begehrungssätze

finden sich nur an 5 Stellen ohne daz eingeführt: 429 (Verb. dic. zu ergänzen aus hîz 425) unde verkore si Al., man gewunne ime aber ander. 830 hîezen ime sagen, er mohte gerne gedagen. 1277 (cunte geht voraus) dar umbe mohter sih gescamen. 4717 (sprah 4710) er mohtiz gerne lâze. 6763 sih ir sagen, er muhte gerne mē gedagen.

C. Fragesätze in orat. obl. stehen:

434 er sprach, wes si gedêhten. 853 hîz sagen, war si ir wisheit tâten (gethan hâtten). 859 wes si wolden wênen. 2190 er enbôt, weme si daz wazzer wolden wêren. 2956 si sprâchen, . . waz boten er mohte sîn. 3928 waz er sâhte in Indian. 4702 er sprah, wî er daz mohte getân. 4704 wer des ubir mohte werden.

Auf der Grenze zwischen indir. Frage in orat. recta und direct. Frage in orat. obl. steht 4714 dō sprah . . einer . . warumber an der erden wunder . . sô lange hête gestalt. 5604 onh frâgeten si mære, waz si uns hêten getân.

II. Sätze, die auch schon in directer Rede Nebensätze sein würden:

In ihnen steht durchgängig der Conjunctiv. Nur wenn eine Angabe als Thatsache oder als Zusatz des Schriftstellers erscheinen soll, tritt Ind. ein, manchmal abweichend vom jetzigen Gebrauch. Die Absichtssätze, Concessivsätze, potentialen Bedingungssätze, bedingten Vergleichssätze, indirecten Fragesätze sind schon oben angeführt. Es bleiben übrig

a) diejenigen Substantivsätze, die nicht von Verbis dicendi oder sentiendi abhängen.

1277 dar umbe mohter sih gescamen, daz er in . . niwit ze helfe schîre ne quème (gekommen sei) 2362, 5612, 6043. Indic. 846, 1783, 2196.

b) Die Temporalsätze, eingeleitet durch alse, 235 und alse der stich wère getân, 4673; swan 3848 swanner sîn wîb nème, 931, 2715; bîz daz 1327 bîz daz er heim quème, 2009; Indic. 3377, 6571; dō 1282 dō er ir nôt vernème; di wîle 4032 di wîle si wâren gesunt 5075; sô 7090 sô dir begriffe der tât. Indic. 3932, 5553, 6096.

c) Nicht bedingte Vergleichssätze 234 alsiz ime tohte, 426? 1320, 4085, 4161, 5507.

d) Bedingungssätze, indicativische, d. h. solche, die in direkter Rede im Indicativ stehen würden. Ohne Conjunction: 428 und verkore si Al. 1500, (1904, s. oben), 3950, 4937, 5630.

Durch ob eingeleitet 809 ob si in ze kuninge wolden entfân, 817, 822, 835, 1830, 1931, 2407, 2515, 2598, 2780, 2818, 3339, 3671, 4713; (wille 6768 ist durch den folgenden futurischen Satz hervorgerufen); durch swenne 2925; sô 2358.

e) consecutive Sätze: 3955 si hêtens sô vil getân, daz manz wol mohte scowen.

f) Causalsätze, sô 436 sô er kuninriches nit ne hêto (da, oder während doch), nû, 1452 nû er dar nâh strebete, wande, 3100 wande si mit rehte umbe den zins solden vohten, daz 435 wes si gedêhten, daz si ime kuninges namen ane lehten, dazl. 854.

g) Relativsätze: 232, 240, 242, 251, 316, 856, 858, 935, 1453, 1797, 1899, 1906, 2091, 2277, 2782, 2787, 2788, 2981, 3750, 3753, 3775, 4162, 4475, 4750, 6106, 6478, 6793, z. B. 856 der Rôme . . under sih hêto brâht. Indicat. 1791, 2971, 3101, 3382, 3931, 4981, 5592 z. B. 2971 (er) sagetiz sinem hêren, daz der bote, der da saz, verstêle sine goltfiaz.

Schulnachrichten.

Übersicht des Lehrplans für das Schuljahr 1889—90.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Stunden- zahl.	Name der Lehrer.
Prima. Ordinarius: Areß.	Religion: Evangelium Johannis und Römerbrief	2	Schanbach.
	Deutsch: Übersicht der Literaturgeschichte bis zur ersten Hälftezeit der deutschen Literatur; im Anschluß daran wurden Proben alt- und mittelhochdeutscher Dichtungen, besonders aber das Nibelungenlied und Wolframs von Eschenbach Parzival, außerdem noch Lessings Minna von Barnhelm gelesen. Aufsätze und freie Vorträge.	3	Reß.
	Latinität: Exercitien, Extemporalien, Aufsätze: Cic. off. I; II, 1—13 (der übrige Teil der Schrift wurde privatim gelesen); Hor. carm. I, 1, 2, 3, 7, 9, 12, 14, 15, 18, 20, 21, 22, 24, 28, 31, 35, 37; II, 1, 3, 7, 10, 14, 17, 18, 20; III, 1, 2, 3, 4, 23, 30; IV, 2, 4, 9; opod. 2 (von den übrigen Od. und Epod. wurden eine Anzahl privatim gelesen und zum Teil in der Schule curforlich durchgenommen) Tac. ann. III, 20—76; IV. (Die Oberprimaner lasen noch privatim Tac. Agric., die Unterprimaner einige Abschnitte aus Liv.)	8	Reß.
	Griechisch: Hom. II. XVIII. Plat. Apol. Socr. und Kriton; Thucydides, lib. I, 1 ff. Extemporalien und schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen (Hom. II., Plat. Euthyphr. und Phaed., Thucydides.)	6	Seynisch.
	Französisch: Repetition des VI., VII., VIII. und IX. Abschnittes der Schulgrammatik von Florey. Exercitien und Extemporalien. Zwei Aufsätze in französischer		

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wochen- liche Stunden- zahl.	Name der Lehrer.
	Sprache. In Dr. Saure's französischem Lesebuch wurden hundert Seiten überetzt. Schillers „Keffe als Onkel“ wurde ins Französische, und Racine's „Ester“ ins Deutsche übertragen. Die französischen Synonymen wurden nach eigenem Lehrbuch erklärt, die Umgangssprache und der Briefstyl im Französischen besonders berücksichtigt. Hebräisch: Lektüre von Num. 22. 23. 24. Deut. 18. Jos. 1. 2. 22. Jud. 1. 2. I. Sam. 3. 7. 11. 20. I. Reg. 4. 20—34. 10. 11. 19. 20. II. Reg. 21. 22. Pr. 34. 90. Prov. 16. — Exercitien, Extemporalien Mathematik: Trigonometrie; Stereometrie nach Kambly. Quadratische, cubische und diophantische Gleichungen. Combinatorik; der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Übungs-Aufgaben Geschichte: Alte Geschichte nach Herbst's Lehrbuch Naturlehre: Optik	2 2 4 3 2	Hegerwald. Schaubach. Schuffner. Koch. Kref.
Secunda I. Ordinarius: Mos.	Religion: comb. mit IIb Kirchengeschichte Deutsch: Korrektur der Aufsätze, freie Vorträge; Lektüre der Maria Stuart und einiger prosaischer Abhandlungen von Schiller Lateinisch: Repetition der Syntax nach Seyfferts Grammatik; Korrektur der Extemporalien, Exercitien und lateinischen Aufsätze; Lektüre von Liv. XXXIII—XXXIV; Cie. pro. Ligar. und pro rege Deiot.; Vergil. Bucol. I und IX, sowie Georg. lib. I und Abschnitte aus lib. II Griechisch: Syntax nach Gerth's kurzgefaßter griech. Schulgrammatik; Repetition der Formenlehre nach Siebelis. Extemporalien. Lektüre von Herodot. lib. VII, cap. 121—VIII. cap. 40. Plut. Ag. und Cleom. Hom. Od. XVII—XXIV. (privatim IX—XVI zum großen Teil). Französisch: Die Übungen des VII, VIII und IX. Abschnitts der Schulgrammatik von Bloch wurden mündlich und schriftlich überetzt und zahlreiche Extemporalien geschrieben. Die französische Litteraturgeschichte wurde kurzgefaßt in französischer Sprache	2 2 8 5 2	Schaubach. Göpfert. Mos. Heynisch. Kref.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wochen- liche Stunden- zahl.	Name der Lehrer.
	durchgenommen. In Dr. Saure's Lesebuch wurden 125 Seiten ins Deutsche übertragen, mehrere französische Gedichte auswendig gelernt und Gelegenheit genommen, den Inhalt des Gelesenen in französischer Sprache wiederzugeben. Übungen im Französischsprechen Hebräisch: — Mathematik: Arithmetik: Gleichungen ersten Grades durch Determinanten gelöst. Unabdratische Gleichungen. Progressionen, Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Zinses-Zins-Rechnung, Übungs-Aufgaben Geometrie: Repetition und Ergänzung der Planimetrie nach Spieler's Lehrbuch; Stereometrie nach Kambly Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte nach Herbst, Histor. Hilfsbuch III. Geographische Repetitionen Naturlehre: Electricität und Magnetismus. Wärme. Luft und Wasserdruck. Nach Blums Grundriß	2 2 2 2 3 2	Hegerwald. Schuffner. Kref. Mos. Schuffner.
Secunda II. Ordinarius: Heynisch.	Religion: comb. mit IIa. Kirchengeschichte Deutsch: Korrektur der Aufsätze, freie Vorträge; Lektüre von Schillers Geschichte des dreißigjährigen Kriegs (mit Auswahl) und Wilhelm Tell. Lateinisch: Syntax nach Seyfferts Grammatik. Korrektur der Extemporalien und Exercitien. Lektüre von Liv. XXIII; Cie. orat. Catil. III und IV. Privatim Cie. Cat. major de senect., sowie von Virgil. Aeneis, Buch IV (zum Teil) und V Griechisch: Repetition der Formenlehre nach Siebelis; Syntax nach Gerth; Korrektur der Extemporalien und Exercitien; Lektüre von Hom. Od. IX—XVI; Arrian. Anab. II; Herod. lib. IX c. 1 ff. Französisch: Der zweite Teil des VI. Abschnittes und der ganze VII. Abschnitt der Schulgrammatik von Bloch wurde durchgenommen und die Übungen darin mündlich und schriftlich als Aufgabe gegeben, bis Lektion 66. Memorirt wurden französische Gedichte und mit den Exercitien sind französische Sprachübungen verbunden worden. In Saure's französischem Lesebuch wurden 96 Seiten überetzt und analysirt	2 2 6 2 7 2	Schaubach. Sichhorn. Heynisch. Koch. Mos. Hegerwald.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stunden- zahl.	N a m e der Lehrer.
	Hebräisch: Formenlehre nach Zeffer's Grammatik, Lektüre der dazu gehörigen Abschnitte Mathematik: Planimetrie. Nach Spieker's Lehrbuch die Abschnitte XIII, XIV, XV, XVIII, XIX und XX. Arithmetik: Quadratische Gleichungen. Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Progressionen. Einfache Beispiele aus der Zinseszinsrechnung. Übungsaufgaben für Planimetrie und Arithmetik. Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters nach Herbst, Histor. Hilfsbuch II. Geograph.: Repetitionen Naturlehre: Nach Blums Grundriß Abschnitt 1 bis V, VII—XI, XV—XVII. Chemie: Die wichtigsten Verbindungen des Sauerstoffs, des Wasser- und des Kohlenstoffs	2 4 3 2	Meß. Schuffner. Göpfert. Schuffner.
Tertia I. Ordinarius: Noch.	Religion: Einleitung in die Bücher des alten Testaments, verbunden mit der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus sämtlichen Büchern Deutsch: Erklärung und Deklamation von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung. Korrektur der Aufsätze. Dispositionsübungen Lateinisch: Syntax nach Glendt-Seyffert. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien, außerdem Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Gelesen wurden Caesar de bello Gall. Buch IV, V, VI, sowie Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis-Polle. (1—4, 6—8, 11, 13, 16, 20, 24, 25). Propädeutische Übungen Griechisch: Formenlehre und Syntax nach Gerth. Extemporalien und Exercitien. Lektüre: Xenoph. Anab. III. und IV Französisch: Abschnitt V in der Grammatik von Bloch, und Abschnitt VI und VII wurden bis Lektion 60 durchgenommen, die Übungen darin mündlich und schriftlich überlegt. Extemporalien. In der Chrestomathie von Bloch wurden 85 Seiten ins Deutsche überlegt und Bruchstücke aus Racine's Atalia, um die französische Versifikation kennen zu lernen. Redens-	2 2 7 2 6	Schaubach Rauch. Noch. Eichhorn. Rauch.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stunden- zahl.	N a m e der Lehrer.
	arten und Wörter wurden eingeübt und Sprechübungen damit verbunden. Mathematik: Planimetrie nach Spieker's Lehrbuch, Abschnitt IX—XIII, nebst Repetition des Penjums der vorhergehenden Klasse. Übungsaufgaben Arithmetik: Die Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Übungsaufgaben und Korrektur der häuslichen Arbeiten Geschichte und Geographie: Alte Geographie und Geschichte nach Köperts Geschichtsfarjus für mittlere Klassen Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik. Übung im Bestimmen der Pflanzen nach dem Linnéischen und natürlichen System. Allgemeines: Pflanzenbau, Pflanzenleben. Im Winter: Mineralogie und Geognosie nach Sam. Schillings Grundriß der Naturgeschichte	2 2 2 3 2	Hegewald. Hegnisch. Hegnisch. Noch. Greif.
Tertia II. Ordinarius: Rauch.	Religion: Reformationsgeschichte. Die vier letzten Hauptstücke des Katechismus, verbunden mit Memorieren von Sprüchen nach Dr. Weidemann's Katechismus und Kirchenliedern Deutsch: Erklärung und Deklamation von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung. Korrektur der Aufsätze. Lektüre und Erklärung von Vesebüden aus Wendt's Deutschem Reieebuche, Teil II. Lateinisch: Syntax nach Glendt-Seyffert. Extemporalien und Exercitien. Vokabelübungen nach Wiggert. Lektüre aus Wellers Reieebuch nach Livius XXI—XXVI incl., XXIX und XXX Lektüre aus Tiroc. poet. von Siebelis Griechisch: Formenlehre nach Gerth. Extemporalien; Exercitien; Vokabelübungen nach Schaubachs Vokabularium; Lektüre einiger Abschnitte aus Iakobs Elementarbuch Französisch: Der II., III. und IV. Abschnitt (Formenlehre) in der Schulgrammatik von Bloch; die Übungen mündlich und schriftlich. Extemporalien. Sprechübungen; in das Deutsche wurde überlegt 10 Diplomate, comédie par Scribe, und 85 Seiten aus der	2 2 7 2 6	Schaubach. Rauch. Rauch. Rittweger. Eichhorn.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- zahl.	Name der Lehrer.
	Chrestomathie von Bloch. Memorieren von Wörtern und Redensarten aus dem Vocabulaire systematique von Bloch.	2	Hegenwald.
	Mathematik: Planimetrie: Die Lehre vom Kreise, von den regulären Polygonen und von der Gleichheit der Figuren. Übungsaufgaben. (Spieters Lehrbuch).	2	Schuffner.
	Arithmetik: Repetition der Bruchrechnung und Proportionen. Die 4 Species der Buchstabenrechnung in ganzen Zahlen und Brüchen. Quadrat- und Kubikwurzeln. Häusliche Übungen.	2	Schuffner.
	Geschichte: Neue Geschichte bis zum Zeitalter Napoleons I. nach Köperts Geschichtsfurjus für mittlere Klassen.	2	Koch.
	Geographie: Deutschland nach v. Seidlig' kleiner Schulgeographie.	1	Rittweger.
	Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik. Übung im Bestimmen der Pflanzen nach dem Vinnéschen und natürlichen System. Im Winter: Zoologie (speciell der Niedertiere).	2	Greif.
Quarta. Ordinarius: Göpfert.	Religion: Die beiden ersten Hauptstücke des Katechismus, verbunden mit Memorieren von Sprüchen nach Dr. Weidemann's Katechismus und Kirchengesängen.	2	Schaubach.
	Deutsch: Korrektur der Aufsätze; Satzlehre; Deklamation von Gedichten aus Schtermeyers Sammlung; Lektüre und Erklärung von Vesebüden aus G. Wendt's deutschem Vesebuche, Teil II.	2	Göpfert.
	Lateinisch: Syntax nach Stegmann, Schulgrammatik; Repetition der Formenlehre; Extemporalien und Exercitien; Votabelübungen nach Wiggert. Lektüre aus Wellers Vesebuch nach Livius I., II., III., IV., V., X., XVII.	7	Göpfert.
	Lektüre aus Tiroe. poet. von Siebels.	2	Rittweger.
	Französisch: Im Clementarbuch von Bloch wurden die Lektionen 50 bis zum Schluss wiederholt durchgegangen, Exercitien und Extemporalien geschrieben, Sprechübungen damit verbunden. Das Vocabulaire systematique von Bloch wurde zum Einüben der Wörter und Redensarten benutzt und die dem Clementarbuch angehängten Erzählungen mußten die Schüler auswendig lernen und dann mündlich und schriftlich wiedergeben.	4	Hegenwald.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- zahl.	Name der Lehrer.
	Geometrie: Vorübungen. Nach Spieters Lehrbuch die ersten Abschnitte bis zu dem von den Parallelogrammen einschließlich. Übungsaufgaben.	2	Schuffner.
	Rechnen: Repetition der vier Species in gemeinen und Decimal-Brüchen; geometrische Proportionen und deren Anwendung für das bürgerliche Rechnen (einfache und zusammengesetzte Regeldeetri, Gesellschafts-, Zins- und Terminrechnung).	2	Greif.
	Geschichte: Geschichte des Mittelalters nach Köperts Geschichtsfurjus.	2	Rittweger.
	Geographie: Die außereuropäischen Erdteile nach v. Seidlig' kleiner Schulgeographie.	2	Koch.
	Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen; Vinnésches und natürliches System. Im Winter: Mineralogie nach S. Schillings Grundriß der Naturgeschichte.	2	Greif.
	Schreiben: Fortgesetzte Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Griechisches Alphabet.	1	Greif.
Quinta. Ordinarius: Rittweger.	Religion: Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach Köhler, Memorieren geeigneter Sprüche.	2	Schaubach.
	Deutsch: Erklärung und Deklamation von Gedichten aus Schtermeyers Sammlung; Lektüre aus Wendt's Vesebuch I. Teil. Satzlehre, Aufsätze.	2	Rittweger.
	Lateinisch: Repetition und Erweiterung der Formenlehre; einiges aus der Kasuslehre nach Stegmann's lateinischer Schulgrammatik; Votabelübungen nach Wiggert. Lektüre aus Weller's Vesebuch aus Herodot. Übersetzungen aus der Beispielsammlung von Schaubach, Extemporalien und Exercitien.	9	Rittweger.
	Französisch: Bloch, Clementarbuch der französischen Sprache, Lektion 1—50, Extemporalien und Exercitien.	4	Göpfert.
	Rechnen: Die vier Species in gemeinen und Decimal-Brüchen nach dem von Barnikel, Gerl und Moschmann herausgegebenen Rechenbuche.	4	Rauch.
	Geschichte: Biographien aus der alten Geschichte.	1	Göpfert.
	Geographie: Europa nach v. Seidlig' Grundzügen der Geographie, Kursus II.	2	Rittweger.
	Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Zusammenstellung einer größeren Anzahl Pflanzen; im Winter: Zoologie: Repetition der Säugetiere und Vögel. Reptilien, Amphibien und Fische.	2	Greif.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- zahl.	N a m e der Lehrer.
Sexta. Ordinarius: Eichhorn.	Schön schreiben: Deutsche und lateinische Schrift nach W. Hoffmann's Lehrgang	2	Greif.
	Religion: Biblische Geschichte des alten Testaments nach Köhler, Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchen- liedern. Worterklärung des ersten Hauptstückes	3	Göpfert.
	Deutsch: Grundzüge der Wortlehre. Syntax des einfachen Satzes. Lektüre aus Wendts Lesebuch, I. Teil. Er- klärung und Deklamation von Gedichten aus Echter- meyers Sammlung. Wöchentlich Aufsätze resp. ortho- graphische Diktate.	3	Eichhorn.
	Lateinisch: Formenlehre nach Hennebergers Elementar- buch. Lektüre nach demselben. Vokabelübung nach Wiggert. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien	9	Eichhorn.
	Rechnen: Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Vorübungen zum Bruchrechnen.	4	Greif.
	Geschichte: Götter- und Heldenjagen der Griechen und Germanen	1	Eichhorn.
	Geographie: Übersicht über die Erdteile nach v. Seydlitz Grundzügen der Geographie, Kursus I	2	Rithweger.
	Naturgeschichte: Im Sommer: Botanik: Beschreibung einer Anzahl Pflanzen; im Winter: Zoologie der Säugetiere und Vögel	2	Greif.
	Schön schreiben: Deutsche und lateinische Schrift nach W. Hoffmann's Lehrgang	2	Greif.

Anmerkung 1: Den Gesangsunterricht erteilte Hof Kantor Greif in drei Klassen, wöchentlich in je 2 Stunden. Im Zeichnen unterrichtete Zeichenlehrer Hermann in 4 Klassen, von welchen jede wöchentlich zwei Unterrichtsstunden hatte. Im Turnen wurden die Schüler von Turnlehrer Hopf in 5 Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet; mit den Vorturnern hielt derselbe außerdem wöchentlich noch 1 besondere Stunde ab. Die Schwimmübungen leitete resp. beaufsichtigte Lehrer Kälber unter Beistand eines Aufsehers.

Anmerkung 2: Themata der lateinischen Aufsätze in Prima:

- 1) Regis Ingurthae audaciae rerum urbanarum statum adiumento et praesidio fuisse demonstratur.
- 2) De populo Romano quae Livius (libr. XXXIII cap. 33). Graecos praedicantem facit, quaeritur verane ea esse videantur.
- 3) De Horatio amoenitatis locorum existimatore.
- 4) a. Demonstratur G. Julium Caesarem Gallias provincias administrantem fundamenta dominationis suae iecisse. (Abiturientenarbeit).
b. Disputatur de illo regis Pyrrhi dicto, rem Romanam hydrae non dissimilem esse.

Zu den deutschen Aufsätzen in Prima wurden folgende Themata gegeben:

- 1) Was ist von dem Gebrauch der Fremdwörter zu halten?
- 2) Warum pflegt die Nachwelt über große Männer richtiger und gerechter zu urteilen als die Zeitgenossen?
- 3) Ein ehrlicher Mann mag steden, in welchem Kleide er will, man muß ihn lieben.
- 4) Alsbald weiß der Dichter des Nibelungenliedes unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tode zu erregen?
- 5) Leicht bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen.
- 6) Daß Lob und Beifall nicht blendet, Behersige wohl, wer dir es spendet. (Abiturientenarbeit).

Für die lateinischen Aufsätze wurden in Obersekunda folgende Themata gegeben:

- 1) Quae Pythio Diviti acciderint.
- 2) De Gelone, Syracusanorum tyranno.
- 3) De lege Oppia.
- 4) Quales Laodaeamoniurum res Nabidis temporibus fuerint.

In Obersekunda wurden folgende Themata im Deutschen bearbeitet:

- 1) Du selber fürcht, es fürcht auch was dir gehört, Eins aber weiß ich, Krithios, nie wird's zerhört: Das ist der Toten Nachraum; drum laß das Schlechte, Und wolle nur das Gute und thu' das Rechte.
- 2) Wie bestimmt Schiller Umfang und Methode der Universalgeschichte?
- 3) Was ist zu halten von dem Wort des Präfecten Pinarus: Qui prior strinxerit ferrum, ejus victoria erit? Liv. XXIV, 38.
- 4) Hebet Hehl, so schweigt die Welt (Klassenarbeit).
- 5) Jeder ist sich selbst der Nächste.
- 6) Wahrheit ist ein selten Kraut, noch seltener, wer sie wohl verdaut.
- 7) Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk: Nach es wenigen recht, vielen gefallen ist schlimm.
- 8) Examenarbeit.

In Untersekunda wurden folgende Themata im Deutschen bearbeitet:

- 1) *Μηδὲ διαρρῆ δυνάμει πολὺν ἂν ἀπαρῖν ἄνθρωπος ἀνθρώπων.*
- 2) Mit welchem Recht vergleicht Schiller in seiner Geschichte des dreißigjährigen Kriegs den Haß Heinrichs d. IV. gegen das Haus Oesterreich mit der Feindschaft Hannibals gegen Romulus Wolf, giebt aber dem Haße Heinrichs den Vorzug als dem durch edleren Ursprung geadelten?
- 3) Vivere militare est.
- 4) Trifft nach Schillers Darstellung infolge des Falls von Magdeburg Gustav Adolf ein Vorwurf?
- 5) Es sollen mit einander verglichen werden Vertrud, die Gemahlin Stauffachers in Schillers Wilhelm Tell und Portia, die Gemahlin des Brutus in Shakespeares Julius Caesar.
- 6) Wer zu viel haben will, kriegt zu wenig.
- 7) Examenarbeit.

Chronik des Gymnasiums.

Am Schluß des Schuljahrs 1888/89 gingen ab:

- aus **Secunda I:** Leopold Rügheimer, 18 Jahre alt, zum Kaufmann zu werden;
aus **Tertia II:** Wilhelm Freyburg, 17 Jahre alt, auf eine andere Anstalt;
Siegfried Köhler, 14 1/4 Jahre alt, auf das hiesige Realgymnasium;

aus **Quarta:** Arthur Creutzburg, 17 Jahre alt, um sich für das Lehrerseminar vorbereiten zu lassen;
 Karl Kaiser, 14²/₅ Jahre alt, auf ein Privatinstitut;
 Josef Holländer, 13¹/₅ Jahre alt, um sich einem geschäftlichen Beruf zu widmen;
 Hermann Bredeme, 15¹/₅ Jahre alt, auf das Technikum in Hildburghausen;
 Karl Dittmar, 15 Jahre alt, auf das Realgymnasium in Erfurt;
 Hugo Ungerecht, 14¹/₅ Jahre alt, auf das hiesige Realgymnasium;
 Richard Frebel, 14 Jahre alt, auf das hiesige Realgymnasium;
 Karl Krasch, 14³/₅ Jahre alt, um sich für das Lehrerseminar vorbereiten zu lassen;

Rudolf Hohl, 11³/₅ Jahre alt, auf eine Kadettenanstalt;
 Alfred Bühlung, 15¹/₅ Jahre alt, auf das Realgymnasium in Coburg;

aus **Sexta:** Feodor Rühnberger, 13¹/₅ Jahre alt, auf die hiesige Stadtschule;
 Fritz Kirchheim, 12³/₅ Jahre alt, auf ein Privatinstitut.

Das Schuljahr 1889/90 nahm seinen Anfang am 21. April.

Bei Beginn des Schuljahres wurden neu aufgenommen:

in **Secunda II:** Gottlieb Hofmann aus Niesl, 16¹/₅ Jahre alt;

in **Tertia I:** Curt von Stein aus Münster, 13¹/₅ Jahre alt;

in **Quinta:** Ernst Seifart aus Unsleben, 12¹/₅ Jahre alt;

in **Sexta:** Tancred Guichard aus Königsberg in Pr., 10 Jahre alt;

Hermann Brodführer aus Meiningen, 9¹/₅ Jahre alt;

Robert Barth aus Leipzig, 11 Jahre alt;

Wilhelm Abbaß aus Meiningen, 10¹/₅ Jahre alt;

Alwin Möller aus Meiningen, 10¹/₅ Jahre alt;

Oskar Keller aus Meiningen, 12 Jahre alt;

Nylius Bernstein aus Walldorf, 10¹/₅ Jahre alt;

Paul Frenkel aus Meiningen, 10¹/₅ Jahre alt;

Heinrich Beck aus Salzungen, 10¹/₅ Jahre alt;

Max Härtel aus Eisfeld, 11 Jahre alt;

Louis Fromm aus Meiningen, 10¹/₅ Jahre alt;

Wilhelm Pöcher aus Meiningen, 10¹/₅ Jahre alt;

Alfred Hofmann aus Meiningen, 10 Jahre alt;

Paul Weyrich aus Gerthausen, 11 Jahre alt;

Alexander Brandt aus Sachsendorf, 11 Jahre alt;

Julius Blüth aus Walsungen, 9¹/₅ Jahre alt;

Moritz von Butler aus Meiningen, 10¹/₅ Jahre alt;

Berner Hofmann aus Meiningen, 10¹/₅ Jahre alt;

Franz Eidenrodt aus Wienburg, 9¹/₅ Jahre alt.

Im Verlauf des Schuljahres wurden aufgenommen:

in **Prima II:** Walter Reichart aus Potsdam, 18¹/₅ Jahre alt;

in **Quarta:** Martin Schütze aus Schmiedefeld, 14¹/₅ Jahre alt;

in **Quinta:** Otto Burgh aus Grenzshof in Kurland, 12¹/₅ Jahre alt;

in **Sexta:** Fritz Köhlig aus Benshausen, 10¹/₅ Jahre alt;

Fritz Schod aus Neustadt b. Coburg, 13 Jahre alt;

Hans Schack aus Neustadt b. Coburg, 11 Jahre alt;

Alfred Pincoffs aus Stettin, 11 Jahre alt.

Innerhalb des Schuljahres verließen die Anstalt:

aus **Secunda I:** Johannes Reichardt, 18¹/₅ Jahre alt, um nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern;

aus **Tertia II:** Ernst Kaltenbach, 14 Jahre alt, um zu seinen Angehörigen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika sich zu begeben;

aus **Quarta:** Otto Roth, 13 Jahre alt, um sich für einen geschäftlichen Beruf vorzubereiten;
 Georg Köhler, 13¹/₅ Jahre alt, um auf das hiesige Realgymnasium überzugehen;

aus **Quinta:** Albert Zehring, 14 Jahre alt, um das Gymnasium in Hildburghausen zu besuchen;
 Ernst Bühlung, 13¹/₅ Jahre alt, um auf das Realgymnasium in Coburg überzugehen;

aus **Sexta:** Rudolf Freund, 11¹/₅ Jahre alt, um auf das hiesige Realgymnasium überzugehen;

Tancred Guichard, 10¹/₅ Jahre alt, um mit seinen Eltern nach Trier überzusiedeln;

Paul Weyrich, 11¹/₅ Jahre alt.

Am Schlusse des Schuljahres hatte das Gymnasium 135 Schüler, welche sich in folgender Weise auf die einzelnen Klassen vertheilen:

Nr.	N a m e.	Alter. Jahre.	Geurtsort.	Stand des Vaters.
Prima.				
Ord. I.				
1	Otto Briegleb	18 ¹ / ₅	Apolda	Postsecretär a. D.
2	Max Wittich	19	Meiningen	Major a. D.
3	Heinrich Vahlen	20 ¹ / ₅	Meiningen	Medizinalassessor.
4	Hermann Kürschner	21 ¹ / ₅	Protterode	Kaufmann †.
5	Bernhard Gleichmann	20 ¹ / ₅	Suhl	Kaufmann.
6	Wilhelm Schaubach	20 ¹ / ₅	Meiningen	Oberhofprediger.
Ord. II.				
7	Alfred Müller	20 ¹ / ₅	Meiningen	Kantor und Lehrer.
8	Karl Graf	18 ¹ / ₅	Gräfenthal	Untsgerichtsrat.
9	Ernst Doctor	17 ¹ / ₅	Meiningen	Kaufmann.
10	Moritz Bernstein	21 ¹ / ₅	Walldorf	Kaufmann.
11	Max Müller	19 ¹ / ₅	Römhild	Kreisgerichtsassessor †.
12	Emil Müller	18 ¹ / ₅	Römhild	Kreisgerichtsassessor †.
13	Ernst Luther	17 ¹ / ₅	Meiningen	Kirchenrat †.
14	Walter Reichart	18 ¹ / ₅	Potsdam	Gymnasiallehrer †.
Secunda I.				
15	Edward Freise	18 ¹ / ₅	Meiningen	Rechnungsrevisor †.
16	Georg Godel	16 ¹ / ₅	Meiningen	Hofjäger.
17	Max von Vöhr	17	Salzungen	Geh. Justizrat.
18	Ernst Müller	20	Erdorf	Landwirt.
19	Max Teichner	17 ¹ / ₅	Meiningen	Musikdirector a. D.

Nr.	N a m e.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Secunda II.				
20	Julius Bernstein	18½	Walldorf	Kaufmann.
21	Karl Meng	17½	Wachfeld	Gastwirt.
22	Alexander Naethel	18	Stettin	Vertelegraphensekretär.
23	Selim Keun de Hoogerwoerd	19	Vender Buschir	Generalkonful.
24	Hermann Bishoff	18½	Lehesten	Bergrat.
25	Hans Rüdert	17½	Meiningen	Salinendirektor.
26	Albert Wagner	18	Meiningen	Klempner.
27	Louis Schumann	16	Meiningen	Ökonom.
28	Osar Höfling	15½	Meiningen	Geh. Justizrat
29	Julius Höhn	17	Ellingshausen	Lehrer.
30	Gottlieb Hoffmann	17½	Niech	Landwirt.
31	Paul Engel	18	Neja	Dr. phil. u. Pastor em.
32	Max Albrecht	16	Salungen	Amtsgerichtsrat.
Tertia I.				
33	Hermann Erd	16½	Meiningen	Lehrer.
34	Rudolf Goutard	16½	Glücksbrunn	Fabrikbesitzer.
35	Ernst Weisbrodt	15½	Meiningen	Schneidermeister.
36	Alexander Graf v. Christalnigg	16½	Meiningen	Rittmeister a. D.
37	Johannes Godeck	17½	Berlin	Herzogl. Hofkapellmeister.
38	Julius Heß	17½	Oberlind	Lehrer.
39	Max Belgig	15½	Meiningen	Ministerialtanzlist.
40	Eduard Nommel	16½	Meiningen	Herzogl. Chefkoch.
41	Karl Wiedermann	17	Schweina	Apotheker.
42	Franz Seifhardt	15	Meiningen	Realgymnasiallehrer.
43	Max Specht	15½	Meiningen	Direktor des Zuchthauses.
44	Richard König	16	Meiningen	Rehtner.
45	Emil Brehme	15	Jüchfen	Praktischer Arzt.
46	Max Engel	16	Neja	Dr. phil. u. Pastor em.
47	Heinrich Artes	16½	Meiningen	Restaurateur.
48	Heinrich Reumann	14	Meiningen	Kaufmann.
49	Karl Lieber	17½	Schwarz	Amtmann †.
50	Kurt von Stein	14½	Münster	Generalmajor 3. D.
Tertia II.				
51	Robert Buhert	15	Walldorf	Pfarrer.
52	Alexander Chrjan	15½	Ellingshausen	Rehtner.
53	Solider Keun de Hoogerwoerd	16½	Bagdad	Generalkonful.
54	Christian Barth	16	Leipzig	Kaufmann †.
55	Friedrich Fijcher	16½	Meiningen	Hofstatiker.
56	Arthur Lopp	15½	Eicha	Pfarrer †.

Nr.	N a m e.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
57	Fritz Keyfner	15½	Meiningen	Hofbuchdruckereibesitzer.
58	Rudolf Unger	13½	Hildburghausen	Landgerichtsrat.
59	Max Kallenbach	14½	Marxthal	Oberförster.
60	Fritz Helmershausen	14½	Meiningen	Justizrat.
61	Karl von Butler	13½	Meiningen	Staatsrat.
62	Armin Jäger	15	Leutersdorf	Pfarrer †.
63	Otto Schwabe	14½	Meiningen	Rehtner.
Quarta.				
64	Georg Wagner	14½	Meiningen	Obergelungenenaufseher †.
65	Erich Rapp	15½	Meiningen	Krankenhausverwalter.
66	Max Rippert	15	Meiningen	Oberlieutenant a. D.
67	Armin Kalbe	15½	Salungen	Landgerichtsrat.
68	Waldeemar Berendes	14½	Obernigt i. Schl.	Ökonomiekommislar.
69	Osar Kirchhoff	15½	Meiningen	Kammermusik.
70	Martin Schüge	15	Schmiedefeld b. Schl.	Pastor †.
71	Ludwig Göpfert	13	Meiningen	Hofgoldarbeiter.
72	Hans Freund	13½	Croß	Diafonus.
73	Edmund Bed	13½	Salungen	Pfarrer.
74	Baystiff Brinkmann	15½	Meiningen	Rechnungsrat.
75	Heinrich Klag	14	Meiningen	Kassier a. d. Landescreditanst.
76	Hans Keyß	13½	Meiningen	Expeditor u. Stationsvorstand.
77	Franz Artus	14½	Meiningen	Baupturistik u. Bureauchef.
78	Hugo Müller	14½	Meiningen	Oberrevisor.
79	Franz Kierle	13½	Salungen	Amtsassistent.
80	William Wählfelder	14	Bauerbach	Kaufmann.
81	Hans Eichenburg	12½	Berlin	Hauptmann u. Kompagniechef.
82	Armin Holländer	13½	Bibra	Lehrer.
83	Ernst Wagner	13½	Hildburghausen	Dr. med. und Hofrat.
84	August Leffion	13	Meiningen	Kaufmann.
Quinta.				
85	Osar Gödel	12½	Meiningen	Hofgaler.
86	Friedrich Brodführer	11½	Meiningen	Hoflieferant.
87	Kurt Krenzburg	12½	Meiningen	Assistent.
88	Kurt Buitmann	11½	Mainz	Oberlieutenant 3. D.
89	Julius Reis	12½	Meiningen	Kaufmann.
90	Karl Fromm	12½	Meiningen	Oberrevisor.
91	Jacob Steinhard	14	Walldorf	Viehändler.
92	Hof Aufbaum	12	Eichenhausen	Privatier.
93	Louis Ebert	13	Helba	Gastwirt.
94	Ludwig Schäfer	13½	Eichlitzern	Gastwirt.
95	Hermann Roth	12½	Meiningen	Kommerzienrat †.

Nr.	N a m e.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
96	Otto Baris	13½	Grenzhof-Pastorat, Kurland.	Pfarrer †.
97	Karl Schuffner	12½	Meiningen	Professor.
98	Eugen Schiff	13	Meiningen	Bausier.
99	Gustav Köhler	11½	Meiningen	Kaufmann †.
100	Hugo Popper	12½	Waldorf	Kaufmann.
101	Heinrich Lang	11½	Meiningen	Kaufmann.
102	Ernst Seifert	13½	Unsteden	Mutter Pensionhalterin.
103	Hermann Johannes	12½	Meiningen	Kaufmann.
104	Bruno Langguth	11½	Salungen	Rechnungsrevisor.
105	Max Warbach	11	Meiningen	Buchdruckereibesitzer.
106	Erich Förch	12½	Hersfeld	Major †.
107	Jesender Kean de Hoogerwoerd	13½	Buchir	Generalkonj.
108	Karl Kreh	12	Meiningen	Privater.
109	Richard Köhlig	13	Waldorf	Kaufmann.
Sexta.				
110	Leopold Schmidt	12½	Kichenhausen	Kaufmann.
111	Hermann Brodführer	10½	Meiningen	Hoflieferant.
112	Hans Dehandt	12	Meiningen	Kammermusik.
113	Karl Coepler	11½	Hersfeld	Apotheker.
114	Karl Kann	12½	Meiningen	Silberdiener.
115	Erich Schad	13½	Neustadt b. Coburg	Landgerichtsrat.
116	Hans Schad	11½	Neustadt b. Coburg	Landgerichtsrat.
117	Wilhelm Knochenhaner	12	Meiningen	Forstmeister.
118	Robert Barth	12	Leipzig	Kaufmann †.
119	Alfred Pincoffs	11½	Stettin	Kaufmann.
120	Wilhelm Abbass	11½	Meiningen	Kammermusik.
121	Alexander Brandt	12	Saargrund	Oberförster.
122	Koritz von Butler	11½	Meiningen	Staatsrat.
123	Wilhelm Pöcher	11½	Meiningen	Kaufmann.
124	Louis Fromm	11	Meiningen	Oberförster.
125	Albin Möller	11	Meiningen	Assistent a. d. Berrabahn.
126	Wylins Bernstein	11½	Waldorf	Kaufmann.
127	Paul Frenkel	12	Meiningen	Kaufmann.
128	Heinrich Beck	11½	Salungen	Pfarrer.
129	Fritz Köhlig	11½	Kichenhausen	Rittergutsbesitzer †.
130	Max Härtel	12	Hersfeld	Amtsverwalter.
131	Julius Büsch	10½	Salungen	Kaufmann.
132	Alfred Hofmann	11	Meiningen	Schaffner.
133	Berner Hofmann	11½	Meiningen	Auktionsr.
134	Oskar Keller	13	Meiningen	Revisor a. d. Berrabahn.
135	Franz Eidenroth	10½	Meinburg	Ökonomienomissar.

Welche Schüler am Schluß des Schuljahres mit dem Zeugnis der Reife die Anstalt verlassen, wird im nächsten Programm mitgeteilt werden, da die Abiturientenprüfung noch bevorsteht.

Außer den Programmen, welche dem Gymnasium in Folge seiner Beteiligung am Programmentausch zugehen, erhielt die Gymnasialbibliothek folgende Geschenke:

1) Geschichte des Consulats und des Kaiserthums. Von A. Thiers, übersetzt von Fr. Bülow. 14 Bände. Leipzig 1845—1856. (Von Frau Katastertontroleur Bleher.) 2) das Magazin für die Literatur des In- und Auslandes, herausgeg. von W. Kirchbach, 58. Jahrgang, April 1889. Dresden. (Von der Verlagsbuchhandlung.) 3) Joh. Buxtorfi P. Lexicon Chaldaicum Talmudicum et Rabbinicum. Basel, 1639. (Von Herrn Oberhofprediger Sejanbach.) 4) Geologische Spezialkarte vom Preußen und den Thüringischen Staaten, Ziegl. XXXVII, Gradabteilung 69, Nr. 18. 24. 30; Gradabteilung 70, Nr. 19. 25; Ziegl. XL, Gradabteilung 71, Nr. 19, nebst den zugehörigen Erläuterungen. Berlin, 1888, 1889. (Von dem Herzogl. Staatsministerium, Abteilung des Innern.) Ferner eine größere Anzahl geographischer Schriften von Frau Schönmann, sowie eine Reihe philologischer Bücher von Herrn Archidiaconus Dr. Meß.

Für diese Geschenke dankt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt.

Der Abwurf der Fächer-Stiftung im Betrag von 100 Mark wurde am Schluß des vorigen Schuljahres dem Abiturienten Rühn zuerkannt; zu derselben Zeit erhielten aus der Henning'schen Stiftungsstasse außerordentliche Unterstüzungen: die Abiturienten Rühn und Gypfert je 100 Mark, der Obersecundaner Frize und der Untersecundaner Meng je 60 Mark, der Obertercianer Weißbrodt 40 Mark.

Im Genuß Henning'scher Stipendien befanden sich die Primaner Emil Müller und Reichart, die Obersecundaner Frize und Lechner, der Obertercianer Weißbrodt; die Hennebergischen Stipendien waren verliehen an den Primaner Emil Müller, den Obersecundaner Frize, die Obertercianer Erd und Weißbrodt und den Quartaner Georg Wagner; Henneberg'sche Stipendien bezogen die Primaner Kirchner und der Untersecundaner Meng, welcher letztere sich auch im Genuß des Abwurfs der Anthor'schen Stiftung befand. Im ersten Halbjahre waren 11 Schüler vom ganzen, 5 vom halben, im zweiten Halbjahre 11 Schüler vom ganzen, 3 vom halben Schulgeld befreit.

Zur Feier des Hennebergfestes wurde am 21. Juni eine Excursion auf den Kreuzberg unternommen; die durch die Benützung der Bahn bis Pfischhofshaus verursachten Kosten wurden zum Teil aus der Stiftungsstasse bestritten.

Der 2. September wurde durch eine an den verammelten Cetus gerichtete Ansprache des Unterzeichneten gefeiert.

Am 14. September gingen Lehrer und Schüler des Gymnasiums zum heiligen Abendmahl.

Die mündliche Herbstprüfung, welche in allen Klassen das Deutsche zum Gegenstand hatte, wurde am 22. October abgehalten.

Aus der Friedland-Stiftung erhielt am 17. December jeder der beiden Primaner Brüggele und Wittich als Prämie die Geschichte der englischen und französischen Revolution von Dahlmann.

Der 27. Januar als der Geburtsstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in der üblichen Weise festlich begangen, indem der Unterzeichnete in einer an die verammelten Lehrer und Schüler gerichteten Ansprache, anknüpfend an die Bedeutung der Feier des Tages, einen Rückblick auf die geistige Erhebung unseres Volkes am Ende des vorigen und am Anfang dieses Jahrhunderts warf.

Die Feier des Henning'schen Gedächtnistages konnte wegen der herrschenden Influenza nicht in der üblichen Weise am 30. Januar stattfinden und ist auf den 28. März verschoben worden (s. unten).

Die öffentliche Prüfung wird Donnerstag, den 27. März in folgender Ordnung abgehalten werden:

Stunde:	Gegenstände:
8—12 Uhr	I. Französisch. Hegewald.
	III. Mathematik. Schuffner.
	IV. Latein. Göpfert.
	V. Latein. Wittweger.
	VI. Latein. Eichhorn.
2—4 Uhr	II. Griechisch. Heynisch.
	II. Latein. Koch.
	III. Griechisch. Rauch.

Die Feier des Hensling'schen Gedächtnistages wird Freitag, den 28. März, Vormittags 10 Uhr im Saale des Gymnasiums in folgender Ordnung stattfinden:

Gesang: „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ von Rägeli.

Hierauf treten folgende Schüler mit den angegebenen Vorträgen auf:

Hermann Brodführer: der Aufstiegsraum von Aug. Kopisch.

Kurt Greuburg: Eisen auf immerdar, Gruß an Obersteier von Rudolf Baumbach.

Armin Kalbe: Rikos und seine Mutter von Schmidt-Bilsdorf.

Christian Barth: Der Schelm von Bergen von Wilhelm Smets.

Ernst Weisbrodt: Die Weissagung von Fr. Debele.

Hermann Wagner: Der trunksene Gott von A. F. Meyer.

Georg Godel: Abschnitt aus „Der Rathe des Todes“ von Rudolf Baumbach.

Karl Graf: Deutsche Rede über die Worte:

Der Mensch hat nichts so eigen,
So wohl steht ihm nichts an,
Als daß er Treu erzeigen
Und Freundschaft halten kann.

Gesang: Jägerleben von R. Schumann.

Die stiftungsmäßige Gedächtnisrede in lateinischer Sprache hält

Emil Müller über das Thema: Quid est homini inimicissimum? Homo.

Gesang: So sei gegrüßt viel tausendmal von R. Schumann.

Zu dieser Feier, sowie zur öffentlichen Prüfung werden Gönner und Freunde der Anstalt ehrerbietigt und ergebenst eingeladen.

Der neue Jahreskursus beginnt am 14. April. Die Aufnahmeprüfungen finden für auswärtige Schüler am 10. und 11. April statt. Über die Zeit der Aufnahmeprüfungen für Schüler aus hiesiger Stadt werden anderweitig die nötigen Mitteilungen gemacht werden. Vor der Aufnahmeprüfung sind Taufschein (resp. Geburtschein) und Impfschein, sowie Abgangszeugnisse (resp. Zeugnisse) von den bisher besuchten Anstalten (resp. den bisherigen Lehrern) vorzulegen. In Betreff der Wahl der Wohnungen für auswärtige Schüler ist es unerlässlich, daß die Angehörigen derselben, bevor sie mit den betr. Pensionärern oder Vermietern in Unterhandlung treten, sich mit dem Unterzeichneten in Einvernehmen setzen.

Der Direktor.

Hofrat H. Aref.



Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

	kl. I.	kl. II.	kl. II ^a .	kl. III.	kl. III ^a .	kl. IV.	kl. V.	kl. VI.	Summa.
Hofr. Aref.	8 Lat. 2 Phys.	2 Griech. 2 Geom.							14
Prof. Moh.		8 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	7 Griech.			2 Geogr.			20
Prof. Schuffner.	4 Math.	2 Arithm. 2 Phys.	4 Math.		4 Math.	2 Geom.			20
Prof. Koch.	3 Deutsch 3 Gesch.		2 Lat.	7 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.				20
Rauch.				2 Deutsch 6 Griech.	7 Lat. 2 Deutsch		4 Rechn.		21
Dr. Göpfert.		2 Deutsch	3 Gesch. u. Geogr.			7 Lat. 2 Deutsch	1 Gesch. 4 Franz.	3 Relig.	22
Dr. Heynisch.	6 Griech.	5 Griech.	6 Lat.	4 Math.					21
Wittweger.					2 Lat. 1 Geogr.	2 Lat. 2 Gesch.	9 Lat. 2 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.	22
Eichhorn.			2 Deutsch	2 Lat.	6 Griech.			9 Lat. 3 Deutsch 1 Gesch.	23
Prof. Dr. Hegewald.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			14
Hofkant. Greif.	6 Singen in 3 Singklassen		2 Naturg.	2 Naturg.	2 Rechn. 2 Naturg. 2 Schreib.	2 Naturg. 2 Schreib.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schreib.		27
Hermann.			2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8
Oberhofprediger Schaubach.	2 Relig. 2 Hebr.		2 Religion.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		14
Archidikonns Dr. Nieß.			2 Hebr.						2
Hopf.	2 Turnen 1 Stunde mit den Vorturnern		2 Turnen		2 Turnen	2 Turn.	2 Turn.		11
	38	38	38	36	36	34	34	32	

Bestimmung der Eigenschaften unter der Lupe

Nr. 1. Kalk. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.		Bestimmung der Eigenschaften unter der Lupe	
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20
21	22	23	24
25	26	27	28
29	30	31	32
33	34	35	36
37	38	39	40
41	42	43	44
45	46	47	48
49	50	51	52
53	54	55	56
57	58	59	60
61	62	63	64
65	66	67	68
69	70	71	72
73	74	75	76
77	78	79	80
81	82	83	84
85	86	87	88
89	90	91	92
93	94	95	96
97	98	99	100